

Stand: 24.04.2013

THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT LEIPZIG



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2013

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| INHALTSVERZEICHNIS | 1 |
| KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS | 2 |
| 1. EDITORIAL | 2 |
| 2. VERWALTUNG DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT | 3 |
| a) <i>Postadresse</i> | 3 |
| b) <i>Dekanat</i> | 3 |
| c) <i>Studienberatung</i> | 3 |
| d) <i>Prüfungsamt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens</i> | 4 |
| 3. TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR DAS SOSE 2013 | 5 |
| a) <i>Überblick über allgemeine Termine und besondere Veranstaltungen</i> | 5 |
| b) <i>Einschreibung für Module und Lehrveranstaltungen</i> | 5 |
| c) <i>Prüfungsanmeldung</i> | 6 |
| d) <i>Prüfungstermine für Diplom/Kirchliches Examen sowie auslaufende Magister- und Lehramtsstudiengänge</i> | 8 |
| LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2013 | 10 |
| <i>FÄCHERÜBERGREIFENDES</i> | 10 |
| INSTITUT FÜR ALTTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT | 11 |
| <i>JUDAISTIK</i> | 16 |
| INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT | 20 |
| INSTITUT FÜR KIRCHENGESCHICHTE | 28 |
| <i>CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE UND KIRCHLICHE KUNST</i> | 35 |
| <i>ÖKUMENIK UND KONFESSIONSKUNDE</i> | 36 |
| <i>TERRITORIALKIRCHENGESCHICHTE</i> | 38 |
| INSTITUT FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE | 41 |
| <i>FUNDAMENTALTHEOLOGIE</i> | 46 |
| INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE | 47 |
| <i>RELIGIONS-UND KIRCHENSOZIOLOGIE</i> | 54 |
| <i>MISSIONSWISSENSCHAFT</i> | 57 |
| INSTITUT FÜR LITURGIEWISSENSCHAFT DER VELKD BEI DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT | 58 |
| INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGIK | 59 |
| LEKTORAT FÜR ALTE SPRACHEN | 61 |
| ANGEBOTE ANDERER FAKULTÄTEN | 65 |
| <i>Institut für Germanistik</i> | 65 |
| <i>Juristenfakultät</i> | 65 |
| <i>Institut für Philosophie</i> | 68 |
| ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE AN DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT | 71 |
| 1. MODULE FÜR DIE ABSCHLUSSARTEN DIPLOM UND ERSTE THEOLOGISCHE PRÜFUNG | 71 |
| 2. MODULE FÜR DIE ABSCHLUSSART STAATSEXAMEN | 78 |
| 3. MODULE FÜR DIE ABSCHLUSSARTEN BACHELOR UND MASTER | 79 |
| 4. SEMESTERPLAN SOMMERSEMESTER 2013 | 82 |
| 5. ABKÜRZUNGEN | 85 |

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

1. Editorial

Liebe Studierende, liebe Leser

„ nun will der Lenz uns grüßen“ - das neue Jahr und die wieder länger werdenden Tage lassen wieder erahnen, wie der Duft der Blumen in den Parks und im Auenwald in einer milden Sommerbrise das Herz erfreut und die Sinne belebt. Auch das vorliegende Vorlesungsverzeichnis ist so ein erster Gruß des herannahenden Frühjahrs mit zahlreichen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Fakultät. Denn Sommerzeit ist auch Exkursionszeit – viele der angebotenen Veranstaltungen bereiten Sie auf die Themen und Eigenarten der Exkursionen vor – ob zu kirchlichen Kulturdenkmälern in Sachsen, zum Kirchentag nach Hamburg im Mai, einer Exkursion nach Polen oder im August nach Israel.

Als Mentorin der Fakultät möchte ich insbesondere die Studienanfänger und Studienanfängerinnen unter Ihnen begrüßen und Sie herzlich an der Theologischen Fakultät in Leipzig willkommen heißen. Ein Start im Frühling in einer neuen Stadt hat den Vorteil, dass man sich „seinen“ neuen Lebensmittelpunkt mit dem Fahrrad oder zu Fuß erschließen kann, Freiluftveranstaltungen mit den neuen Kommilitonen besuchen kann oder den Studientag gemeinsam im Park zum gemeinsamen Lernen und diskutieren ausklingen lassen kann. Bei Ihren neuen Erfahrungen und dem Kennenlernen Ihrer Fakultät, der Dozentinnen und Dozenten und den anderen Studierenden wünsche ich Ihnen wunderbare Erlebnisse, erfolgreiche Anstrengungen und viel Erfolg.

Um Sie nicht unvorbereitet ins „Ungewisse“ zu entlassen, veranstalten wir für Sie Informationsveranstaltungen und Einführungen, um die Universität und Ihre Fakultät Ihnen vertraut zu machen und möchten Sie herzlich zu einem **Willkommensfrühstück am Do, 4. April ab 9.30 Uhr in der Fakultät** einladen. Davor, **9.00 Uhr**, findet eine **Mette** im Andachtsraum statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Bitte melden Sie sich für den Willkommensfrühstück bei mir per E-Mail an: johanna.scheithauer@uni-leipzig.de

Sicher wird es in den ersten Monaten, vielleicht aber auch erst nach einem Jahr immer wieder zu Fragen kommen, wie organisatorische Fragen, Probleme rund um das Studium – dann stehe ich für Sie gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Aber auch Fragen zur Studienfinanzierung, zur inhaltlichen Ausrichtung, bei einem Studiengangswechsel oder weiteren Vorhaben, bei denen innerhalb oder außerhalb der Universität mehrere Stellen mit einbezogen werden müssen können Sie an mich stellen – entweder in der Sprechstunde am Mittwochnachmittag oder zu einem vereinbarten Termin.

Im Fachbereich Mentoring stehen Ihnen außerdem mit Anne Plagens als „Buddy“ eine Ansprechpartnerin für Ihre Fragen zum Studium im Ausland sowie Mirjam Jeckel als Tutorin des Tutoriums „Wissenschaftliches Arbeiten“ zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen und laden auch alle bereits Studierenden ein, das bereitstehende Angebot zu nutzen.

Ich freue mich auf ein spannendes, neues Semester und wünsche Ihnen allen einen außergewöhnlichen, interessanten und wohltuenden Sommer mit vielen „frischen“ Erfahrungen innerhalb und außerhalb der Theologischen Fakultät.

Ihre Johanna Scheithauer
Mentoring

2. Verwaltung der Theologischen Fakultät

a) Postadresse

Universität Leipzig
Theologische Fakultät
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig
Tel: (0341) 97 35 400
Fax: (0341) 97 35 499
www.uni-leipzig.de/~theolweb/

b) Dekanat

| | |
|---|---|
| Dekan | Prof. Dr. Klaus Fitschen Sprechzeiten: n. V. |
| Dekanatssekretariat | Angela Härting dekanat@theologie.uni-leipzig.de |
| Prodekan | Prof. Dr. Gert Pickel Sprechzeiten: Di 14.00-15.00 |
| Studiendekan | Prof. Dr. Andreas Schüle Sprechzeiten: Mi 11.00-12.00 |
| Dekanatsrat | Dr. Martin Hüneburg dekanatsrat@theologie.uni-leipzig.de Tel.: (0341) 97 35 402 Fax: (0341) 97 35 509 |
| Studiensekretariat und Prüfungsamt | Cornelia Kratz ckratz@uni-leipzig.de Sprechzeiten: Di und Do 9.00-11.30 und 13.00-15.00 Uhr Raum 107 Tel.: (0341) 97 35 405 |
| Haushaltsverantwortliche | Annekathrin Böhner boehner@uni-leipzig.de Tel.: (0341) 97 35 406 |

c) Studienberatung

| | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Prof. Dr. Andreas Schüle | Sprechzeiten: Mi 11.00-12.00 |
|---------------------------------|---------------------------------|

| | |
|--|---|
| | Martin-Luther-Ring 3, Raum 322 |
| Prof. Dr. Armin Kohnle | Sprechzeiten: Mo 14.00-15.00 und n. V. Raum 407 Martin-Luther-Ring 3, Raum 336 |
| Prof. Dr. Matthias G. Petzoldt | Sprechzeiten: Mi 9.00-11.00 Raum 318 Martin-Luther-Ring 3, Raum 305 |
| N.N. | Sprechzeiten: Mi n. V. Raum 310 Martin-Luther-Ring 3, Raum 108 |
| Johanna Scheithauer (Mentoring) | Sprechzeiten: Mi: 14.00-15.30 Martin-Luther-Ring 3, Raum 340 |

d) Prüfungsamt der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens

| | |
|-------------------------|------------------------------------|
| Geschäftsführer: | Dr. Andres Straßberger |
| Sprechzeiten: | Mo und Do 9.00-16.30 Uhr, Raum 109 |
| Tel.: | (0341) 97 35 407 |
| E-Mail: | kirchPA@uni-leipzig.de |

Die Anschriften der einzelnen Institute, der Mitarbeiter sowie Informationen zum Studium im Ausland, zu studentischen Gremien und Förderungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage der Theologischen Fakultät.

Für Vorlesungen und Übungen (besonders, wenn sie im Wahlpflichtbereich des modularisierten Studiengangs Evangelische Theologie angerechnet werden sollen), ist die Einschreibung in die Listen Voraussetzung für die Ausstellung eines Testats.

Die Listen im Studiengang D/KE für die Einschreibung liegen aus:

28.01.2013 (Mo) bis 18.03.2013 (Mo)

- **Modularisierter Masterstudiengang „Geschichte und Theologie des Christentums“**
Die Listen für die Einschreibung liegen aus:
28.01.2013 (Mo) bis 18.03.2013 (Mo)

- **Modularisierte Studiengänge – Tool-Einschreibung**
Bachelorstudiengang Geschichte und Theologie des Christentums
Wahlfach Geschichte und Theologie des Christentums
Polyvalenter Bachelor Lehramt
Staatsexamen Lehramt

25.03.2013 (Mo) bis 04.04.2013 (Do).

<https://sb.uni-leipzig.de/modulbelegung/user/login>

Welche Module belegt werden müssen, entnehmen Sie bitte dem Teil „Übersicht über die Module“ (Teil III) an der Theologischen Fakultät“ in diesem Vorlesungsverzeichnis

- **Modularisierte Studiengänge – Tool-Einschreibung**
fakultätsübergreifender Schlüsselqualifikationsbereich
sozial- und geisteswissenschaftlicher Wahlbereich (Bachelor)
bildungswissenschaftliche Module der Lehramtsstudiengänge (Bachelor, Master, Staatsexamen)

27.03.2013 (Mi), 9.00 Uhr bis 03.04.2013 (Mi), 17.00 Uhr.

[http://www.zv.uni-](http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung.html)

[leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung.html](http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung.html)

Damit ist keine Einschreibung in Listen nötig.

Mit der Anmeldung über das „Tool“ sind Sie gleichzeitig zur Prüfung angemeldet. In der Zeit vom **08.04.2013 bis 21.06.2013** können Sie sich selbständig im „Tool“ von der Prüfung wieder abmelden. Abmeldungen von Modulprüfungen nach diesem Termin müssen mittels eines formlosen Antrags an den Prüfungsausschuss der Theologischen Fakultät erfolgen.

c) Prüfungsanmeldung

- **Erste Theologische Prüfung**
 - bis 01.12. (Examen im SoSe) bzw. bis 01.06. (Examen im WiSe); Poststempel!
 - Anmeldung Raum 109
 - Absprachen zu den Themen der Examensarbeiten mit den Professoren für das Examen im Sommersemester sind ab 1. November möglich, für das Examen im Wintersemester ab 15. Mai.

- Anmeldeformular:
<http://www.sachsen-konvent.de/index.php/pruefungsamt?start=5>
 Der Downloadbereich (für das Anmeldeformular zu den Prüfungen), der Newsletter und andere Teile unserer Website stehen zur Verfügung, wenn eine Anmeldung erfolgt ist.

- **Diplomprüfung**
 - bis 01.12. (Examen im SoSe) bzw. bis 01.06. (Examen im WiSe); Poststempel!
 - Anmeldung Raum 107
 - Absprachen zu den Themen der Diplomarbeiten mit den Professoren für das Diplom im Sommersemester sind ab 1. November möglich, für das Diplom im Wintersemester ab 15. Mai.
 Das Anmeldeformular ist als pdf-Dokumente auf der Homepage der Theologischen Fakultät eingestellt und kann von dort ausgedruckt werden:
<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/dke/AntragDiplompruefung.pdf>

- **Diplomvorprüfung** 01.12. bis 10.01. (Prüfung im WiSe) bzw. bis 02.05. bis 01.06. (Prüfung im SoSe)
 - Raum 107
 - Das Anmeldeformular ist als pdf-Dokument auf der Homepage der Theologischen Fakultät eingestellt und kann von dort ausgedruckt werden:
<http://www.uni-leipzig.de/%7Etheopr>

- **Biblicum (Bibelkundeprüfungen Altes und Neues Testament)**
 - 01.12.-10.01. (WiSe) bzw. 02.05.-01.06. (SoSe)
 - Anmeldung über Listen im Raum 107
 - Für Studienanfängerinnen und -anfänger des Wintersemesters 2012/13 sind die beiden Prüfungen eine Teilprüfung im Modul Propädeuticum; eine (AT oder NT) wird empfohlen am Ende des WiSe 2012/13 zu absolvieren; die zweite (AT oder NT) am Ende des Sommersemesters 2013.

- **Klausuren und mündliche Prüfungen**
 - 01.12.-10.01. (WiSe) 02.05.-01.06. (SoSe)
 - Anmeldung über Listen im Raum 107

- **Prüfungen in den Alten Sprachen**
 - bis 14 Tage vor Semesterschluss (WiSe)
 - bis 14 Tage vor Semesterschluss (SoSe)
 - Anmeldung über Listen im Raum 107

Die einzelnen Zeiten für die mündlichen Prüfungen werden ca. eine Woche vor dem Prüfungstermin per Aushang am Schwarzen Brett in der 1. Etage in der Theologischen Fakultät bekannt gegeben.

d) Prüfungstermine für Diplom/Kirchliches Examen sowie auslaufende Magister- und Lehramtsstudiengänge

- **Klausur für Diplomvorprüfung, Magister, Lehramt (150 min; 180 min)**
 - In der Regel AT und NT: **17.07.2013 (Mi)**

- **Bachelor, Lehramt und andere Klausuren (150 min und 180 min);**
 - In der Regel KG, ST u.a.: **19.07.2013 (Fr)**

- **Wiederholungsprüfung für Klausuren**
 - **21.03.2013 (Do), 9.00 Uhr, (Raum wird noch bekannt gegeben)**

- **Bibelkunde AT und NT (mündlich)**
 - **18.07./19.07.2013 (Do/Fr)**
 - Ein zweiter Termin zur Bibelkunde wird gegebenenfalls für Studierende organisiert, die die Prüfung zum ersten Termin nicht bestanden haben.
 - Bitte beachten Sie, dass für die mündlichen Prüfungen Bibelkunde auch weitere Termine infrage kommen, falls ein Tag aufgrund der Anzahl der Anmeldungen nicht ausreicht (in der Regel der vorhergehende oder der nächstfolgende Wochentag). Bitte beachten Sie die Aushänge!

- **Prüfungen in den Alten Sprachen**
 - Klausuren: in der Regel in der letzten Semesterwoche
 - mündliche Prüfungen: in der 1. Woche nach Semesterschluss bzw. im September/Oktober vor Beginn des Wintersemesters

- **Modulprüfungen:**
 - Die Termine für die Modulprüfungen werden in der Regel im 1. Semesterdrittel bekannt gegeben.

Aktuelle Informationen zum Theologiestudium, zu Prüfungen und Terminen sowie die entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen finden Sie auch auf der Homepage des Studiensekretariats: <http://www.uni-leipzig.de/%7Etheopr>

Für das Studium



Reinhard Feldmeier /
Hermann Spieckermann
Der Gott der Lebendigen
Eine biblische Gotteslehre

»Alle, die an einer theologischen Interpretation der biblischen Schriften interessiert sind, werden den Autoren dankbar sein, dass sie das Wagnis eines solchen Werkes eingegangen sind.«

Walter Klaiber in *Theologische Literaturzeitung* 137 (2012), S. 651–654

2011. XX, 689 Seiten (TOBITH 1).
ISBN 978-3-16-150548-5 fBr € 49,-;
ISBN 978-3-16-150674-1 Ln € 99,-

eBook



Bernd Schröder
Religionspädagogik

Bernd Schröder erarbeitet ein umfassendes Panorama religionspädagogischer Herausforderungen und Lösungsansätze für die Lernorte Schule und Gemeinde, Medien, Familie und Öffentlichkeit. Religionspädagogik wird hier als theologische Disziplin profiliert, die an eine Fülle theologischer wie nicht-theologischer Disziplinen anschließt und deren Erträge unter dem ihr eigenen Fokus auf Bildung aus christlicher, hier: evangelischer Perspektive sichtet, kritisch auswertet und weiterführt.

2012. XVI, 733 Seiten (NThG).
ISBN 978-3-16-150979-7 fBr € 49,-;
ISBN 978-3-16-151710-5 Ln € 99,-

eBook



Volker Leppin
Geschichte des mittelalterlichen Christentums

Der evangelische Kirchenhistoriker Volker Leppin ordnet die Geschichte des mittelalterlichen Christentums in die allgemeine kulturelle Entwicklung Europas ein. Er zeichnet den Gang des Christentums von der Völkerwanderung über die hochmittelalterlichen Verfestigungen und Ausdifferenzierungen bis in das späte Mittelalter mit seinen vielfältigen Spannungen und Polaritäten nach.

2012. XV, 459 Seiten (NThG).
ISBN 978-3-16-150677-2 fBr € 39,-;
ISBN 978-3-16-151709-9 Ln € 89,-

eBook



Michael Meyer-Blanck
Gottesdienstlehre

»Insgesamt liegt mit diesem Band ein Werk vor, das die nächsten Jahre grundlegend für den akademischen Unterricht sein wird. Es ist zu hoffen, dass auch Kollegen und Kolleginnen anderer theologischer Disziplinen zu ihm greifen, wenn sie sich zum praktisch-theologischen Forschungsstand bezüglich des Themas Gottesdienst kundig machen wollen.«

Christian Grethlein www.thlz.de/buch_des_monats.php?ausgabe=2012-04 (04/2012).

2011. XVII, 564 Seiten (NThG).
ISBN 978-3-16-149171-9 fBr € 39,-;
ISBN 978-3-16-151663-4 Ln € 79,-

eBook

Informationen zum
eBook-Angebot:
www.mohr.de/ebooks



Mohr Siebeck
Tübingen
info@mohr.de
www.mohr.de

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2013

Fächerübergreifendes

| | |
|--|--|
| Tutorium wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie | Jekel, Mirjam |
| T / 1 SWS / D,KE, Lehramt Evangelisches Religion, B.A. GTC | Mo 17- 18.30 14-täglich Beginn: 15.04.2013 |

Inhalt: Sie haben Fragen zum formalen Aufbau einer Hausarbeit, wissen nicht, ob Ihr Zeitplan für die Ausarbeitung ausreicht? Ihre erste Hausarbeit oder ein Referat steht an und Sie wissen nicht so recht, wie Sie vorgehen sollen? Das Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten bietet Studierenden aller Semester und Studiengänge der Theologischen Fakultät, insbesondere aber denjenigen, die am Anfang Ihres Studiums stehen, auf diese und viele weitere Fragen Antworten und Hilfestellungen.

Inhalte werden u.a. sein:

- Literaturrecherche und -auswertung
- Standards wissenschaftlichen Arbeitens
- Analyse von Problem- und Fragestellungen
- Zeitplanung

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Modulverantwortliche/r: Scheithauer, Johanna

Sonstige Informationen: Das Tutorium findet im vierzehntägigen Rhythmus statt. Bitte schreiben Sie sich in die ausliegende Liste ein.

Institut für Alttestamentliche Wissenschaft

| | |
|--|--------------------------------|
| Propheten | Berlejung, Angelika |
| V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-1000/1001, WPf, 01-GTC-MA10-02 | Di 9.15-10.45 Mi 9.15-10.45 |

Inhalt: Die Vorlesung ist exegetisch ausgerichtet. Es werden die wichtigsten Themen und Texte der atl. Prophetie in ihren biblischen, literarhistorischen wie historisch-gesellschaftlichen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontext eingeordnet und diskutiert.

Literatur: A: Berlejung/C. Frevel (Hg.), Handbuch theologischer Grundbegriffe zum Alten und Neuen Testament (HGANT), Darmstadt 2009 2. Auflage.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

Sonstige Informationen: Der Besuch des Tutoriums wird dringend empfohlen.

| | |
|---|--------------------------------|
| Anthropologie des Alten Testaments | Schüle, Andreas |
| V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-1100/1101, WPf, 01-GTC-BA10-2 | Do 9.15-10.45 Fr 9.15-10.45 |

Inhalt: Anthropologie gehört zu den gegenwärtig am meisten beforschten Themengebieten des Alten Testaments. Das hat verschiedene Gründe: Religionsgeschichtlich steht inzwischen eine Fülle von Vergleichsmaterialien aus der antiken Welt zur Verfügung. Aber auch in methodischer Hinsicht haben sich insbesondere durch symboltheoretische und kulturanthropologische Forschung die Zugangsmöglichkeiten zu den Menschenbildern des Alten Testaments erheblich erweitert. In dieser Vorlesung wird es zum einen darum gehen, diese verschiedenen Menschenbilder der atl Traditionen zu rekonstruieren; weiterhin wird sich in theologischer und ethischer Hinsicht die Frage stellen, nicht nur was Menschen sind, sondern was sie in atl Perspektive sein bzw. werden sollen. Dabei werden die Konturen eines biblischen Humanismus ansichtig.

Literatur: H.W. Wolff, Anthropologie des Alten Testaments (alle Auflagen möglich), B. Janowski, Konfliktgespräche mit Gott, Neukirchen-Vluyn, 2009 3. Auflage; A. Schüle, Anthropologie des Alten Testaments, in: Theologische Rundschau 76 (2011), 399-414

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

| | |
|---|-------------------------------------|
| Das Ezechielbuch - Zeugnis eines alttestamentlichen Propheten oder schriftgelehrte Prophetenliteratur? | Schöpflin, Karin (Göttingen) |
| V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-1100/1101, WPf | Do 13.30-15.00 Fr 11.15-12.45 |

Inhalt: Das Ezechielbuch, das seltener gelesen zu werden pflegt, als etwa Amos und Hosea oder Jesaja, vermag den Blick auf das Phänomen "Schriftprophetie" in besonderer Weise zu schärfen. Es ist im Vergleich zu den übrigen schriftprophetischen Büchern des AT durch eine planmäßig erscheinende Struktur gekennzeichnet, die vermuten lässt, dass es von einem frühen Stadium an als Buch konzipiert war. Mit Gerichts- und Heilsprophetie, Visionen und Zeichenhandlungen enthält es typische prophetische Gattungen und gewährt zudem Einblicke in die Gestalt des Titelgebenden Propheten. Insbesondere die einleitende spektakuläre Gottesschau hat zudem rezeptionsgeschichtlich gewirkt, nicht zuletzt auf die Offenbarung des Johannes. Die Vorlesung soll das gesamte Buch im Kontext alttestamentlicher Schriftprophetie beleuchten und anhand der vertieften Lektüre ausgewählter Passagen die Besonderheit dieses Buches erkunden.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

| | |
|--|----------------------------|
| Aramäisch | Berlejung, Angelika |
| S / 2 SWS / D, KE 01-GTC-MA10-02, WPf | Di 11.15-12.45 |

Inhalt: Das Hauptseminar ist an sich ein Sprachkurs, der in das Reichsaramäische einführt. Ausgangspunkt sind die biblisch-aramäischen Texte. Des Weiteren werden Texte aus Elephantine übersetzt. Die Übernahme eines Referats wird ebenso erwartet wie die aktive Vorbereitung der Übersetzungen zur Unterrichtsstunde.

Literatur: Lipinski, E., 2000, The Aramaeans Their Ancient History, Culture, Religion, OLA 100, Peeters: Leuven.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebraicum

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

| | |
|--|------------------------|
| Die biblische Urgeschichte (Genesis 1-11) | Schüle, Andreas |
| S + Ü / 2 SWS (+1) / D, KE 01-DKE-1100/1101, WPf, 01-GTC-BA10-2 | Do 13.30-16.00 |

Inhalt: Dieses exegetische Seminar ist der kursorischen Lektüre und Auslegung der Urgeschichte gewidmet. Dabei werden vergleichend auch die Schöpfungsmythen der antiken Welt (Ägypten, Mesopotamien und Griechenland) herangezogen. Die Kernthemen von Gen 1-11 werden im Blick auf ihre Verflechtungen mit anderen Teilen des Kanons untersucht werden. Dazu zählen besonders die „Sonderstellung des Menschen,“ Schöpfung und Neuschöpfung, die Frage nach dem „Bösen“ in der Welt, Segen, Weisheit und menschliches Erkenntnisvermögen. In systematischer Perspektive soll es schließlich darum gehen, inwiefern die verschiedenen Schöpfungstheologien der Urgeschichte Grundlage einer heutigen Schöpfungsethik sein können.

Literatur: M. Witte, Die biblische Urgeschichte, Berlin u.a. 1998; N.C. Baumgart, Die Umkehr des Schöpfergottes, Freiburg i.B. 2005; A. Schüle, Die Urgeschichte (Genesis 1-11), Zürich 2009; A. Schellenberger, Der Mensch – das Bild Gottes?, Zürich 2011

Zielgruppe und Voraussetzungen: Bibelkundliches oder exegetisches PS

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

Sonstige Informationen: Das zweistündige Seminar kann ohne Hebräischkenntnisse besucht werden. Für Studierende auf Diplom oder kirchliches Examen wird zusätzlich eine dem Seminar vorausgehende einstündige Hebräischlektüre angeboten.

| | |
|---|--------------------------------------|
| Zweifelsfälle in der Exegese | Heckl, Raik |
| S / 2 SWS (14-tägig) / D, KE 01-DKE-1100/1101, WPF | Fr 14.00-17.00 Beginn: 19.04.2013 |

Inhalt: Die Diskussion in der alttestamentlichen Wissenschaft ist auf eine Fülle von exegetischen Problemen gestoßen, die unterschiedlich gelöst werden. In dem Seminar sollen Beispiele aus verschiedenen Büchern und Kontexten diskutiert und unter Zuhilfenahme unterschiedlicher methodischer Prämissen eine Lösung versucht werden.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebraicum, exegetisches Proseminar

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Heckl, Raik

| | |
|---|-----------------------|
| Proseminar Altes Testament (mit Hebräisch) | Filitz, Judith |
| PS / 2 SWS / D, KE 01-DKE-1000/1001 | Mo 9.15-10.45 |

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in die exegetischen Methoden und wissenschaftlichen Hilfsmittel anhand von Beispieltextrn. Zur Vor- und Nachbereitung sollte ein Arbeitsaufwand von mindestens vier Stunden pro Woche eingeplant werden.

Literatur: Becker, Uwe: Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 2011; Kreuzer, Siegfried/Vieweger, Dieter u.a.: Proseminar I. Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2005; Steck, Odil Hannes: Exegese des Alten Testaments. Leitfaden der Methodik. Ein Arbeitsbuch für Proseminare, Seminare und Vorlesungen, Neukirchen-Vluyn 1999; Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2008.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebraicum, Griechischkenntnisse; Teilnehmerbegrenzung: 20 Studierende; neben der aktiven Teilnahme wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den

Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

| | |
|---|----------------------------|
| Die Aramäer im Alten Testament | Berlejung, Angelika |
| Ü / 2 SWS / Für Hörer aller Fakultäten, WPf | Di 13.30-15.00 |

Inhalt: Die Übung geht den Aramäern nach, die im Alten Testament wiederholt eine Rolle spielen. "Mein Vater war ein wandernder Aramäer" ist ein fundierender Text, der deutlich macht, wie verwandt sich das alte Israel den Aramäern fühlte. Was ist dran an dieser Wahlverwandtschaft?

Literatur: Literatur wird in der Übung angegeben.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

| | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| Bibelkunde Altes Testament | Ratschow, Leonie |
| Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-0999 | Do 15.15-16.45 |

Inhalt: Die Übung will einen umfassenden Überblick über die Schriften des Alten Testaments liefern und dient zugleich als Vorbereitung für die Bibelkundeprüfung. Sie richtet sich besonders an Studienanfänger- und anfängerinnen.

Literatur: Augustin, Matthias/Kegler, Jürgen: Bibelkunde des Alten Testaments. Ein Arbeitsbuch, Gütersloh 2000; Rösel, Martin/Schwiderski, Dirk: Bibelkunde des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn 2011; Preuß, Horst Dietrich/Berger, Klaus: Bibelkunde des Alten und des Neuen Testaments 1. Erster Teil: Altes Testament, Tübingen 2003.

Leistungsnachweise: Im Anschluss an die Übung kann die mündliche Bibelkundeprüfung (15 min) abgelegt werden.

Modulverantwortliche/r: Berlejung, Angelika

| | |
|---|-------------------------|
| Hebräisch Lektüre | Ratschow, Leonie |
| Ü / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge, WPf | Di 9.15-10.45 |

Inhalt: Diese Übung liest und übersetzt Texte verschiedener Kanontexte aus der Biblia Hebraica begleitend zur Vorlesung „Anthropologie des Alten Testaments“. Außerdem werden kleinere Einheiten zur Grammatik eingeflochten.

Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia (oder in Teilen Quinta); Wörterbuch Gesenius;

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die TeilnehmerInnen sollten Hebräischkenntnisse haben, möglichst Hebraicum, damit sie aktiv an der Übersetzungsarbeit in der Übung beteiligt sein können. Jede/r wird einen Text übernehmen müssen. Näheres in der ersten Sitzung.

Modulverantwortliche/r: Schüle, Andreas

| | |
|--|--|
| Amulette – Klassifikation und Kultpraktiken im Mittelmeerraum | Berger-Lober, Simone Naether, Franziska |
| Ü / 2 SWS / | Mi 13:15-14:45 |

Inhalt: Amulette sind leicht transportable Kulturgüter, anhand derer sich Religion und Alltag im alten Orient und antiken Mittelmeerraum exemplarisch beleuchten lassen.

Thema des Seminars sind Text- und figürliche Amulette ägyptischer, mesopotamischer, jüdisch-christlicher und griechisch-römischer Provenienz. Es wird auf Rituale, kulturelle Kontexte und Tragesitten von Amuletten eingegangen. Dabei werden Stücke aus dem Ägyptischen Museum mit einbezogen.

Literatur: Staubli, Thomas et al.: 1001 Amulett. Freiburg/CH 2010 Ein Reader wird zu Semesterbeginn in „Moodle“ bereitgestellt.

Leistungsnachweise: Referate

Modulverantwortliche/r:

Sonstige Informationen: Das Seminar wird gemeinsam mit dem ägyptologischen Institut durchgeführt. Interessierte Studierende aller Fachrichtungen sind willkommen.

Judaistik

| | | |
|--|-------------------------|-------------|
| Modernes Hebräisch II | Arndt, Timotheus | |
| Ü / 4 SWS / D, KE, REL | Di | 13.30-15.00 |
| Interessierte aller Studiengänge, SQ 33, WPf | Do | 7.30-9.00 |

Inhalt: Der Kurs dient dem Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel.

Literatur: Der Kurs folgt dem Lehrbuch Lifshitz, Arieh: be'al-pe u'vichtav : Hebrew text and workbook for beginners Part I, Haifa 1984. Sie benötigen ein Wörterbuch für modernes Hebräisch.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Sonstige Informationen: Insgesamt besteht ein Kursangebot über vier Semester, das in einer Hebräisch-Konversations-Übung mündet.

| | | |
|--|-------------------------|-------------|
| Modernes Hebräisch IV | Arndt, Timotheus | |
| Ü / 4 SWS / D, KE, REL | Di | 15.15-16.45 |
| Interessierte aller Studiengänge, SQ 34, WPf | Do | 9.15-10.45 |

Inhalt: Der Kurs dient dem Erwerb von Fertigkeiten im Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel.

Literatur: Der Kurs folgt dem Lehrbuch Lifshitz, Arieh: be'al-pe u'vichtav : Hebrew text and workbook for beginners Part II, Haifa 1984. Sie benötigen ein Wörterbuch für modernes Hebräisch.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Besuch der Semester eins bis drei dieses Kursangebotes oder gleichwertige Sprachkenntnisse

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Sonstige Informationen: Insgesamt besteht ein Kursangebot über vier Semester, das in einer Hebräisch-Konversations-Übung mündet.

| | | |
|---|----------------------------|--|
| Modernes Hebräisch: Lektüre und Konversation | Arndt, Timotheus | |
| Ü / 2 SWS / D, KE, REL | Beginn: Terminabsprache am | |
| Interessierte aller Studiengänge, WPf | Di., 09.04.2013, 15.00 | |

Inhalt: Wir trainieren den Umgang mit der hebräischen Verkehrssprache im heutigen Staate Israel.

Literatur: Über Texte und Gesprächsthemen sprechen wir uns im Kurs ab.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Kenntnissen im Hebräischen, wie sie im viersemestrigen Kurs in Leipzig erworben werden können.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Sonstige Informationen: Insgesamt besteht ein Kursangebot über vier Semester, das in einer Hebräisch-Konversations-Übung mündet.

| | | |
|--|-------------------------|-------------|
| Halacha-Kompendien. (Reihe: Einführung zur jüdischen Traditionsliteratur) | Arndt, Timotheus | |
| S / 2 SWS / D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge, WPF | Mi | 13.30-15.00 |

Inhalt: Der talmudische Stoff hat verschiedene Zusammenfassungen erfahren. Maimonides hat in seinem Werk „Mischne Tora“ die aktuelle jüdischen Lebensregeln (Halacha) zusammengefaßt. Ein anderes, später die beherrschende Stellung erlangendes Werk ist der Schulchan Aruch.

Literatur: Sie können sich gern im Vorfeld nach Textausgaben und Übersetzungen der betreffenden Werke umsehen.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebräisch-Kenntnisse werden erwartet. Interessenten, die keine Hebräischkenntnisse mitbringen, bitte ich um Rücksprache mit mir.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

| | | |
|--|-------------------------|-------------|
| Geschichte Israels unter islamischer Herrschaft. | Arndt, Timotheus | |
| Ü / 2 SWS / D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge, WPF | Do | 11.15-12.45 |

Inhalt: Diese vierte Folge der nachbiblischen jüdischen Geschichte soll die Entwicklung zeitlich von der Entstehung des Islam an und geographisch überwiegend in den Gebieten islamischer Herrschaft verfolgen. Dazu ist die Mitarbeit aller Teilnehmenden erforderlich.

Literatur: Aus der vielfältigen Literatur sei genannt: Lewis, Bernard: Die Juden in der islamischen Welt : Vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jh., München, 1978. ISBN 3-406-32037-6

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

| | | |
|--|-------------------------|-------------|
| Einführung Judentum Schwerpunkt Jahresfestkreis | Arndt, Timotheus | |
| Ü / 2 SWS / D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge, WPF | Do | 13.30-15.00 |

Inhalt: Struktur und Inhalte der jüdischen Festordnung – eine Ausdrucksform jüdischer Theologie. Darüber hinaus kommen Rituale, Symbole und ihre Deutungen, biblische Bezüge usw. zu einzelnen Festen zur Sprache.

Literatur: Aus der vielfältigen Literatur seien genannt: Grünwald, Pinchas Paul: Im ewigen Kreis: zum jüdischen Kalenderjahr. Bern, Frankfurt 1980. Gal-Ed, Efrat: Das Buch der jüdischen Jahresfeste. Frankfurt 2001. Kitov, Elijah: Das Jüdische Jahr : Gesetz und Brauch. Zürich 1987–1990. 4 Bde

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

| | |
|--|--|
| Lektüre Rabbinischer Traditions-Literatur | Arndt, Timotheus |
| Ü / 2 SWS / D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge, WPf | Beginn: Terminabsprache am Di., 09.04.2013, 15.00 |

Inhalt: Wir lesen und analysieren vor allem jüdische Traditionsliteratur. Für dieses Semester ist vorrangig an die Kompendienliteratur gedacht. (s.d. entsprechende Einführung)

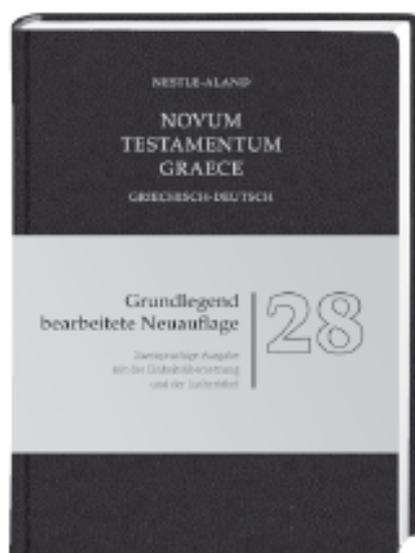
Literatur: Den konkreten Stoff verabredet die Lerngruppe.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Hebräisch-Kenntnisse sind Voraussetzung.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Arndt, Timotheus

Der neue Maßstab unter den griechischen NT-Ausgaben: jetzt auch zweisprachig und in Großdruck



Nestle-Aland Novum Testamentum Graece Griechisch-Deutsch

Griechischer Text:

Nestle-Aland Novum Testamentum Graece, 28., revidierte Auflage 2012

Herausgegeben vom Institut für Neutestamentliche Textforschung, Münster

Deutsche Texte:

Lutherbibel, revidierte Fassung 1984/1999

Einheitsübersetzung der

Heiligen Schrift 1979

13,3 x 18,7 cm, 1728 Seiten

Leseband, Fadenheftung,

Festeinband

ISBN 978-3-438-05161-5

€ 44,00

Nestle-Aland Novum Testamentum Graece Großdruck-Ausgabe

Herausgegeben vom Institut für Neutestamentliche Textforschung, Münster

28., revidierte Auflage 2012

15,8 x 23,7 cm, 1008 Seiten

Leseband, Fadenheftung,

Festeinband

ISBN 978-3-438-05158-5

€ 48,00



Deutsche
Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A 70567 Stuttgart www.dbg.de

Bibelkompetenz seit 1812

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

Institut für Neutestamentliche Wissenschaft

| | |
|---|----------------------------------|
| Der Römerbrief | Frenschkowski, Marco |
| V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-2100/2101, WPf, 01-GTC-BA20-2 | Di 11.15-12.45 Mi 11.15-12.45 |

Inhalt: Die Vorlesung behandelt als Exegeticum alle wichtigen Fragen, die durch den Römerbrief aufgeworfen werden. Dabei wird durchgehend der Kontakt mit klassischen Auslegungen gesucht, aber auch ein eigener, religionsgeschichtlich orientierter Schwerpunkt gesetzt. Eine besondere Aufgabe wird es sein, unsere Lektüre nicht durch die Exegesegeschichte zu stark präjudizieren zu lassen.

Literatur: Vorbereitung: Am wichtigsten ist die sorgfältige Lektüre des, wenn möglich griechischen, Textes. Darüber hinaus: Michael Theobald, Der Römerbrief. Darmstadt 2000 (EdF); Klaus Haacker, Der Brief des Paulus an die Römer. Leipzig 4. Aufl. 2012.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Alle. Einzige Voraussetzung ist die Bereitschaft zu kontinuierlicher Teilnahme.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

| | |
|--|--------------------------------|
| Das Johannesevangelium | Herzer, Jens |
| V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-2000/2001; 01-DKE-7000/7100, WPf, 01-GTC-MA20-02 | Di 13.30-14.45 Mi 7.30-9.00 |

Inhalt: Die Jesusdarstellung des Johannesevangeliums repräsentiert neben den synoptischen Evangelien eine eigentümliche frühchristliche Tradition, die wirkungs- und dogmengeschichtlich große Bedeutung hatte. Während es von den einen in vielen Dingen historisch zuverlässiger als die synoptische Tradition gehalten wird, finden andere in seinem hohen theologischen und christologischen Reflexionsniveau die theologische Arbeit eines Traditionskreises späterer Zeit wieder. Die Frage nach dem Verhältnis zwischen theologischer Reflexion, literarischer Darstellungsweise und historischer Überlieferung wird daher bei der fortlaufenden Auslegung in der Vorlesung eine wichtige Rolle spielen.

Literatur: U. Schnelle, Das Evangelium nach Johannes, ThHK 4, 3. Aufl., Leipzig 2004; Hartwig Thyen, Das Johannesevangelium, HNT 6, Tübingen 2005. Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- oder Hauptstudium; Teilnahme auch ohne Griechischkenntnisse möglich.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Herzer, Jens

Bibelübersetzung heute

Eine Würdigung der Lutherbibel als theologisches und kulturelles Gut vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Durchsicht der Lutherbibel.

Eugene A. Nidas Übersetzungstheorie, Grundlage vieler moderner Bibelübersetzungen wie z.B. der Good News Translation oder der Gute Nachricht Bibel, erstmals umfassend dargestellt und kritisch gewürdigt.



Anmut und Sprachgewalt
Zur Zukunft der Lutherbibel
Beiträge der Jenaer Tagung 2012
Herausgeber: Corinna Dahlgrün und
Jens Haustein
15 x 22,5 cm, 320 Seiten
Farbeinband
ISBN 978-3-438-06248-2
€ 32,00



**Kommunikative
Bibelübersetzung**
Eugene A. Nida und sein Modell
der dynamischen Äquivalenz
Autor: Stefan Felber
15 x 22,5 cm, 496 Seiten
Farbeinband
ISBN 978-3-438-06249-9
€ 36,00



Deutsche
Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A 70567 Stuttgart www.dbg.de

Bibelkompetenz seit 1812

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

| | |
|---|-------------------------------|
| Zentrale Themen des Neuen Testaments | Hüneburg, Martin |
| V / 4 SWS / 01-GTC-BA20 | Di 7.30-9.00 Mi 9.15-10.45 |

Inhalt: Die Vorlesung soll grundlegende Kenntnisse zur Geschichte und Literatur des Neuen Testaments vermitteln. Neben hermeneutischen und methodischen Fragen werden wichtige Sachverhalte neutestamentlicher Theologie wie die verschiedenen Deutungen des Wirkens und des Todes Jesu, Tauf und Abendmahlsverständnis, eschatologische Erwartungen oder das Verhältnis von entstehender Kirche zum Judentum und zur paganen Umwelt in Form thematischer Querschnitte entfaltet.

Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben

Zielgruppe und Voraussetzungen: GTC-BA00

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Hüneburg, Martin

| | |
|---|-----------------------------|
| Paulus, Israel und die Völker | Frenschkowski, Marco |
| S / 2 SWS / D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge, 01-DKE-2100/2101, WPF | Di 17.00-18.30 |

Inhalt: Hauptseminar, das ausgehend von einer Exegese von Römer 9-11 das Verhältnis des Paulus zu Israel und der Völkerwelt bearbeitet. Fragen des jüdisch-christlichen Dialogs und des interreligiösen Gesprächs werden dabei von Paulus her in den Blick genommen. Auch das Paulusbild der „new perspective on Paul“ wird kritisch analysiert, und mit den traditionellen Ansätzen verglichen.

Literatur: Römerbriefkommentare zu Röm. 9-11 (Haacker, Käsemann, Wilckens), dazu das kontroverse Buch von Klaus Wengst, "Freut euch, ihr Völker, mit Gottes Volk!": Israel und die Völker als Thema des Paulus - ein Gang durch den Römerbrief. Stuttgart 2008

Zielgruppe und Voraussetzungen: Griechischkenntnisse sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referates wird erwartet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

Sonstige Informationen: Ein begleitendes Tutorium kann eventuell angeboten werden.

| | |
|---|-----------------------------|
| Das Neue Testament und die christlichen Konfessionen | Frenschkowski, Marco |
| S / 2 SWS / D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge, 01-GTC-BA20-2; 01-GTC-MA20-02-Lehramt (ohne Griechisch), WPF | Mo 15.15-16.45 |

Inhalt: Das Seminar fragt, wie sich die verschiedenen christlichen Kirchen und Konfessionen im Neuen Testament begründen und legitimieren. Es verbindet daher exegetische und kirchen- bzw. konfessionskundliche Fragestellungen. Auch die orthodoxen und

orientalischen Kirchen, die Freikirchen und kleineren Denominationen sind dabei im Blick. Es wird zugleich ein exegetischer Beitrag zur Grundlegung der Ökumene geleistet.

Literatur: Zur Vorbereitung eignen sich Lexikonartikel (RGG 4. Aufl. etc.) zu den großen und kleinen christlichen Konfessionen.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Alle. Keine Voraussetzungen; die bessere Literatur zum Thema ist zu großen Teilen englischsprachig.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Frenschkowski, Marco

| | |
|---|---------------------|
| Die Taufe im Neuen Testament | Herzer, Jens |
| S / 2 SWS / D, KE, REL, Interessierte aller Studiengänge, 01-DKE-2100/2101, WPF, 01-GTC-MA20-02 (Lehramt mit Griechisch); | Mo 15.15-16.45 |

Inhalt: Die Taufe ist eines der beiden evangelischen Sakramente und hat sowohl für das persönliche christliche Leben als auch für die Existenz der Kirche zentrale Bedeutung. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursprüngen und der Bedeutung der christlichen Taufe unter historischer, religionsgeschichtlicher und theologischer Perspektive.

Literatur: Gerhard Barth, Die Taufe in frühchristlicher Zeit, Neukirchen-Vluyn 1981. Weitere Literatur im Seminar.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium, ggf. auch Grundstudium, Voraussetzungen sind Griechischkenntnisse und NT-Proseminar.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Herzer, Jens

| | |
|--|------------------------------------|
| Das Heilige Land in Pilgerberichten von der Spätantike bis in das 20. Jahrhundert | Herzer, Jens; Kohnle, Armin |
| S / 2 SWS / D, KE, 01-DKE-2100/2101; 01-DKE-7000/7100, WPF | Mi 13.30-15.00 |

Inhalt: Das Hauptseminar dient der Vorbereitung auf die Exkursion nach Israel im August und September 2013 (siehe gesonderte Ankündigung). Inhaltlich steht die Frage im Mittelpunkt, wie das Heilige Land seit biblischen Zeiten in der westlichen Christenheit wahrgenommen wurde, welche religiösen Haltungen und Frömmigkeitsmuster sich in dieser Wahrnehmung niederschlugen und welchen Einfluss die Interpretation biblischer Überlieferungen dabei hatte. Als Quellen dienen Pilgerberichte und andere Texte, in denen Wallfahrer, Kreuzfahrer oder moderne Religionstouristen ihre Erlebnisse und Beobachtungen festgehalten haben. Der mit Textbeispielen abgedeckte Zeitraum reicht bis in die Gegenwart, jedoch liegt ein deutlicher Schwerpunkt auf der Spätantike und dem Mittelalter.

Literatur: Herbert Donner, Pilgerfahrt ins Heilige Land, 2003. Weitere Literatur wird während des Hauptseminars bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium, ggf. auch Grundstudium, Voraussetzungen sind die entsprechenden Proseminare NT bzw. KG bzw. die Basismodule NT/KG.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Herzer, Jens; Kohnle, Armin

Sonstige Informationen: Exkursion nach Israel (23. August bis 3. September 2013). Die Exkursion ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Kirchengeschichte und des Instituts für Neues Testament und steht in erster Linie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Hauptseminars „Das Heilige Land in Pilgerberichten“ offen. Freie Plätze können auch an Interessierte, die nicht am Hauptseminar teilnehmen, vergeben werden. Das Exkursionsprogramm konzentriert sich auf den Norden und die Mitte Israels sowie auf Jerusalem. Die neutestamentlich und kirchenhistorisch wichtigen Stätten werden möglichst umfassend berücksichtigt. Die Anmeldung ist ab sofort bei Herrn Dr. Hüneburg möglich. Details über den Reiseplan, Anmeldefristen und -konditionen sowie die Kosten werden zu gegebener Zeit im Internet bekanntgegeben. Bitte beachten Sie auch die aushängenden Werbepлакate. Literatur zur Einführung: Peter Hirschberg, Israel und die palästinensischen Gebiete, 2011 (EVA Leipzig, 19,80 EUR; zur Anschaffung empfohlen).

| | |
|--|---|
| Das göttliche Kind. Biblische und außerbiblische Kindheitsgeschichten über Jesus | Ulrichs, Karl Friedrich (Wittenberg) |
| S/Ü / 2 SWS / Seminar für REL und BA/MA; Übung für D/KE; Interessierte aller Studiengänge, WPf | Fr 9.15-10.45 |

Inhalt: Wie viel christologisches Potenzial darin liegt, von Jesu Kindheit zu erzählen, haben schon Matthäus und mehr noch Lukas entdeckt. Sie haben darin Nachahmer in der frühchristlichen Literatur (besonders das apokryphe "Kindheitsevangelium des Thomas") gefunden, und noch im Koran findet sich eine merkwürdige Geburtsgeschichte (Sure 19). Die biblischen und nichtbiblischen Geschichten vom göttlichen Kind werden wir im Seminar lesen und diskutieren als geistreiche literarische Miniaturen über das Wesen des Heilands. Zudem werden wir Sozialgeschichtliches zum Kinderleben in der Antike erfahren und Anthropologisches zur Kindheit diskutieren können.

Literatur: Kommentare zu Matthäus und Lukas; Ursula Ulrike Kaiser, Jesus als Kind. Neuere Forschungen zur Jesusüberlieferung in den apokryphen "Kindheitsevangelien": Jörg Frey / Jens Schröter (Hgg.), Jesus in apokryphen Evangelienüberlieferungen. Beiträge zu außerkanonischen Jesusüberlieferungen aus verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen, WUNT 254, Tübingen 2010, 253-269.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Lehrveranstaltung ist als Seminar speziell für Lehramtsstudierende ausgewiesen; D/KE-Studierende können sie als Übung belegen. Voraussetzungen: die entsprechenden Propädeutika in den einzelnen Studiengänge.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Herzer, Jens

| | |
|---|----------------------|
| Einführung in die Exegese des Neuen Testaments | Tost, Claudia |
| PS / 3 SWS / D, KE, 01-DKE-2000/2001 | Mo 10.00-12.30 |

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Arbeit mit den neutestamentlichen Texten, wobei die exegetischen Methoden exemplarisch an geeigneten Perikopen erklärt und eingeübt werden. Ziel des Proseminars ist der eigenständige exegetische Umgang mit den Texten des Neuen Testaments.

Literatur: K. Aland (Hg.): Novum Testamentum Graece. 28. Aufl. Stuttgart, 2012 – K. Aland (Hg.): Synopsis Quattuor Evangeliorum. 13. Aufl. Stuttgart, 1985; Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Das Proseminar richtet sich an Studierende im Grundstudium. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum sowie die persönliche Einschreibung unter Vorlage des Graecums. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme wird die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet, für die ein zusätzlicher Zeitaufwand von ca. 6h pro Woche einzuplanen ist.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Die persönliche Einschreibung für das Proseminar findet am 18. und 28. März jeweils 13-16 Uhr im Institut für Neutestamentliche Wissenschaft (Martin-Luther-Ring 3, Raum 310) statt.

| | |
|-----------------------------------|---|
| Bibelkundliches Proseminar | Oesterreich, Nicole Ziera, Sebastian |
| PS / 2 SWS / 01-GTC-BA20 | Mo 13.15-14.45 |

Inhalt: Neutestamentliche Geschichten und Erzählungen bilden die Grundlage zahlreicher Themenfelder und Lerneinheiten des Religionsunterrichts aller Altersstufen. Von den Lehrenden erfordert dies im Vorfeld eine eigenständige und reflektierte Auseinandersetzung mit dem im Lehrplan vorgesehenen Texten. Das Proseminar möchte die dazu notwendigen Kenntnisse und Techniken vermitteln. Welche Fragen wirft der Text auf? Mittels welcher methodischer Werkzeuge lassen sich diese Fragen beantworten? Welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung, und wie benutze ich diese? Im Mittelpunkt des Proseminars steht daher zum einen die praktische Textarbeit anhand methodischer Schritte und Fertigkeiten (an konkreten Texten in deutscher Übersetzung), zum anderen die Aneignung von Bibelkundewissen, d. h. ein Überblick über den Inhalt und den Aufbau aller neutestamentlichen Schriften, inklusive einiger thematischer Querschnitte zu wichtigen Bereichen.

Literatur: K.-W. Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung. 4. Aufl. Stuttgart 2011. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Hüneburg, Martin

Sonstige Informationen: Die Teilnehmenden werden in der ersten Sitzung in zwei Gruppen eingeteilt – das Seminar wird dann zum gleichen Thema zeitgleich zweimal angeboten.

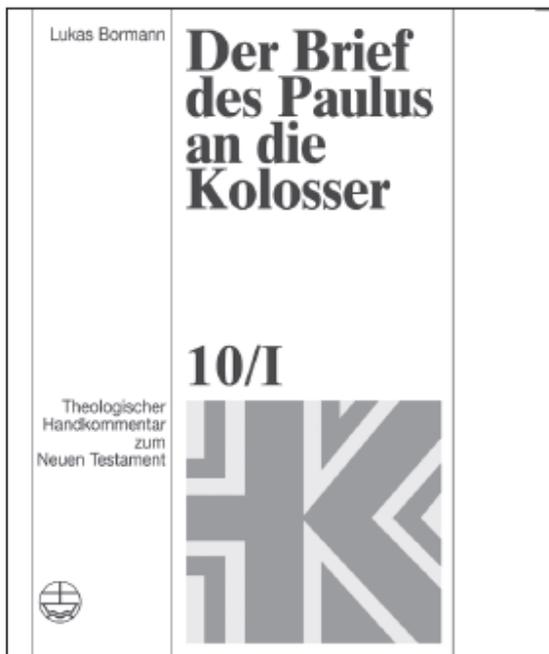
| | |
|--|-------------------------|
| Bibelkunde des Neuen Testaments | Graeber, Annette |
| Ü / 2 SWS / D, KE, 01-DKE-0999 | Di 9.15-10.45 |

Inhalt: Die Übung widmet sich der Erschließung der neutestamentlichen Schriften, wobei deren Aufbau und Inhalt im Vordergrund stehen werden. Darüber hinaus sollen erste historische und theologische Fragen diskutiert werden.

Literatur: Die Schriften des Neuen Testaments. Weitere Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Übung ist speziell auf Studienanfänger ausgerichtet, da einerseits keine Teilnahmevoraussetzungen bestehen, andererseits wichtiges Grundwissen vermittelt wird. Die kursbegleitende Lektüre der neutestamentlichen Schriften sowie die aktive Teilnahme an der Übung wird erwartet.

Leistungsnachweise: Im Anschluss an die Übung kann die mündliche Bibelkundeprüfung (15 min) abgelegt werden.



Lukas Bormann
Der Brief des Paulus an die Kolosser
Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament (ThHK) | 10/I (neu)

232 Seiten | 16,5 x 23 cm
Hardcover
EUR 34,00 [D]
ISBN 978-3-374-03054-5

Der Brief an die Kolosser gehört in die Mitte des Christentums. Keine andere Schrift des Paulus spricht in so eindrucksvollen Worten von der Bedeutung, die Jesus als Christus (Messias) für alle Menschen hat.

Diese Auslegung stellt die »hohe« Christologie aber auch in die Welt der einfachen Frauen und Männer der Gemeinden Kleinasiens und berücksichtigt dabei epigraphische und numismatische Quellen, die bisher noch in keinem anderen Kommentar ausgewertet worden sind.

Es werden zudem die Schriften des antiken Judentums und die Rezeption der hebräischen und griechischen Bibel berücksichtigt. Dadurch wird der Kolosserbrief als ein Text verständlich, der aus den Überlieferungen der ganzen Bibel, von der Schöpfung über den Psalter bis zur Angelologie, erwachsen ist. Die Aussagen des Paulus werden in ihrer praktischen Bedeutung und in ihrer theologischen Tiefe nachvollziehbar. In ihnen spiegeln sich auch die Anschauungen der Menschen im Lykostal, ihr Alltag und ihr Gottesdienst.



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig www.eva-leipzig.de

Tel. 0341-7114116  vertrieb@eva-leipzig.de

Institut für Kirchengeschichte

| | |
|--|--------------------------------|
| Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte | Beyer, Michael |
| V / 4 SWS / 01-GTC BA30 | Di 9.15-10.45 Do 9.15-10.45 |

Inhalt: Seit der Antike beeinflusste die christliche Kirche die europäische Kultur, trug selbst zu deren Einheitlichkeit bei und bestimmte, seit der frühen Neuzeit in Konfessionen getrennt, wiederum die kulturellen Wege Europas. Ein Überblick über die beinahe 2000jährige Geschichte der Kirche lässt sich gewinnen, wenn man Schlüsselereignisse in den Blick nimmt, die der klassischen Epocheneinteilung der Kirchengeschichte zugeordnet werden. Der Vorlesung korrespondiert die Lektüre ausgewählter Quellentexte und kirchenhistorischer Werke seitens der Studierenden.

Literatur: Gutschera, H., Maier, J., Thierfelder, J.: Geschichte der Kirchen. 2., durchges. Aufl. Freiburg i. Breisgau 2006. 381 S. – Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen: ein Arbeitsbuch/ hrsg. von Heiko A. Obermann 6 Bde. in neu bearb. Aufl. Neukirchen/Vluyn 1997 ff. – Bernd Möller: Geschichte des Christentums in Grundzügen. 10., völlig neu bearb. Aufl. Göttingen 2011. 420 S. (UTB; 905: Theologie). – Ekkehard Mühlenberg: Epochen der Kirchengeschichte. 3., aktualisierte Aufl. Wiesbaden 1999. (UTB; 1046)

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss ist entsprechend der für den Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Beyer, Michael

| | |
|------------------------------------|-----------------------|
| Wittenberger Reformation | Beyer, Michael |
| V / 2 SWS / 01-REL BA30-40, WPF | Do 17.15-18.45 |

Inhalt: Der kirchenhistorische Teil des Moduls (2stündige V) bietet eine Geschichte der Wittenberger Reformation in ihrem unmittelbaren zeitgeschichtlichen Umfeld. Theologische Entscheidungen von Reformatoren wie Luther, Melancthon u. a. werden sowohl auf dem Hintergrund von Theologie und Frömmigkeit des Spätmittelalters als auch im Blick auf die sich abzeichnenden konfessionelle Unterschiede angesprochen.

Literatur: Kirchengesch. Literatur: Das Jahrhundert der Reformation in Sachsen/ hrsg. von H. Junghans. 2., durchges. und erw. Aufl. Leipzig 2005; Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen. Bd. II/2-II/6 und 8. Berlin und Leipzig 1983-2011; Lachmann, R.; Gutschera, H., Thierfelder, J.: Kirchengeschichtliche Grundthemen: historisch, systematisch, didaktisch. 3. Aufl. Göttingen 2010. 360 S. (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer; 3).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Beyer, Michael

| | |
|--|-------------------------------|
| Geschichte der Alten Kirche (KG I) | Fitschen, Klaus |
| V / 3 SWS / D, KE 01-DKE-3000/3001; 01-DKE-3100/3101, WPF | Mi 7.30-9.00 Fr 9.15-10.45 |

Inhalt: Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums vom Ende des 1. bis zum Ende des 5. Jahrhunderts.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Griechisch- und Lateinkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | |
|--|--|
| Einführung in die Theologie- und Dogmengeschichte | Fitschen, Klaus; Petzoldt, Matthias |
| V / 2 SWS / 01-GTC-BA30-40 | Fr 7.30-9.00 |

Inhalt: Die Überblicksvorlesung wird in einer ersten Hälfte grundlegende theologische Entwicklungen seit den Anfängen des Christentums bis hin zur Reformation und den theologischen Entwicklungen, die auf sie folgten, behandeln. In einer zweiten Hälfte sollen die theologischen Problemstellungen seit der Aufklärung und vor allem die des 19. und 20. Jahrhunderts zur Sprache kommen.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | |
|--|----------------------------------|
| Martin Luther, Biographie und Theologie | Kohnle, Armin |
| V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-3000/3001, 01-DKE-3100/3001, WPf, 01-GTC-BA30-2, GTC-MA30-03 | Mo 11.15-12.45 Do 11.15-12.45 |

Inhalt: Die Vorlesung schließt sich an die Reformations-Vorlesung im Wintersemester 2012/13 an und führt diese weiter, fokussiert aber den Blick auf Martin Luther. Dabei soll Luther nicht als einsamer Heros betrachtet, sondern in den Kontext der Wittenberger Theologie gestellt werden. Eine Engführung auf den jungen Luther soll ebenfalls vermieden werden. Entsprechend dem Titel wird die Vorlesung zwei inhaltliche Schwerpunkte haben: Theologie und Biographie.

Literatur: Martin Brecht: Martin Luther. 3 Bde., 1983 ff. (teilweise neuere Aufl.); Luther Handbuch, hrsg. v. Albrecht Beutel, 2. Aufl. 2010; Volker Leppin: Martin Luther, 2006; Thomas Kaufmann: Martin Luther, 2. Aufl. 2010. Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

| | |
|--|------------------------------------|
| Das Heilige Land in Pilgerberichten von der Spätantike bis in das 20. Jahrhundert | Kohnle, Armin; Herzer, Jens |
| S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-3100/3101; 01-DKE-7000/7001, WPf | Mi 13.30-15.00 |

Inhalt: Das Hauptseminar dient der Vorbereitung auf die Exkursion nach Israel im August und September 2013 (siehe gesonderte Ankündigung). Inhaltlich steht die Frage im Mittelpunkt, wie das Heilige Land seit biblischen Zeiten in der westlichen Christenheit wahrgenommen wurde, welche religiösen Haltungen und Frömmigkeitsmuster sich in dieser Wahrnehmung niederschlugen und welchen Einfluss die Interpretation biblischer Überlieferungen dabei hatte. Als Quellen dienen Pilgerberichte und andere Texte, in denen Wallfahrer, Kreuzfahrer oder moderne Religionstouristen ihre Erlebnisse und Beobachtungen festgehalten haben. Der mit Textbeispielen abgedeckte Zeitraum reicht bis in die Gegenwart, jedoch liegt ein deutlicher Schwerpunkt auf der Spätantike und dem Mittelalter.

Literatur: Herbert Donner, Pilgerfahrt ins Heilige Land, 2003. Weitere Literatur wird während des Hauptseminars bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin; Herzer, Jens

| | |
|--|----------------------|
| Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte | Kohnle, Armin |
| S / 2 SWS / 01-GTC-BA30, 01-REL- BA30-40 | Mi 19.15-20.45 |

Inhalt: Das Seminar ist im Modul GTC BA 30 als Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte“ konzipiert und steht Hörerinnen und Hörern dieser Vorlesung offen. Zugleich kann es als Seminar „Zentrale Themen der KG/ST“ für das Lehramtsstudium gewählt werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Grundzüge der kirchengeschichtlichen Entwicklungen anhand ausgewählter thematischer Beispiele von der patristischen Epoche bis in die Zeitgeschichte zu vermitteln, wobei in jeder Sitzung ein „Schlüsselereignis“ behandelt wird.

Literatur: Klaus Fitschen, Kirchengeschichte (Module der Theologie 3), 2009.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Beyer, Michael

| | |
|--|--|
| Studierende zwischen Kommunismus und Theologie. Traditionsuniversitäten hinter dem Eisernen Vorhang | Fitschen, Klaus, Kunter, Katharina (Frankfurt a.M.) |
| S (Block) / Interessierte aller Studiengänge GTC-MA-30-03 | Beginn: Termin wird durch Aushang bekannt gegeben |

Inhalt: Das Seminar wird sich mit der akademischen Theologie an ausgewählten Universitäten in der DDR und Osteuropa zur Zeit des Kommunismus befassen. Dazu wird auch im Leipziger Universitätsarchiv geforscht.

Literatur: Friedemann Stengel, Die Theologischen Fakultäten in der DDR als Problem der Kirchen- und Hochschulpolitik des SED-Staates bis zu ihrer Umwandlung in Sektionen 1970/71. Leipzig 1998. 824 S. (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte; Bd. 3)

Zielgruppe und Voraussetzungen: Alle, alle Fakultäten, Referat, aktive Mitarbeit

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | |
|-----------------------------------|--|
| 1953 – 1956 – 1968 ? 1989? | von Ruthendorf-Przewoski, Cornelia in Zusammenarbeit mit Peter Moree (Prag) |
| S (Block) / D, KE, WPf | Vortreffen: 11.04.2013 12:50-13:30 26.-28.4. Budapest und 31.5.-2.6. Prag. |

Inhalt: Gemeinsam mit Theologiestudierenden aus Budapest und Prag sollen die Krisenjahre 1953 in der DDR, 1956 in Ungarn und 1968 in der Tschechoslowakei in den Blick genommen werden. Welche Rolle spielten jeweils die Kirchen? Welche theologischen Antwortversuche gab es auf die Gewaltausbrüche? Wie wurden die Ereignisse aus den anderen Ländern rezipiert? Lassen sich Linien bis 1989 ziehen? Gibt es eine verbindende osteuropäische kirchliche Erinnerung? Oder ist es in Osteuropa noch immer peinlich über Ökumene während des Kalten Krieges zu sprechen, weil diese staatlich instrumentalisiert wurde und die Kirchen sich nicht genug getrauten, für die anderen einzustehen?

Zielgruppe und Voraussetzungen: Englischkenntnisse

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | |
|---|---|
| Johannes Chrysostomos (344/349-407) und seine Wirkungsgeschichte | Bauer, Gisa (Bensheim) |
| S (Block) / D, KE, WPf | Vortreffen: 12.04.2013 16.00 (obligatorisch für die Teilnahme) 25.4. 14-18.30 Uhr 26.4. 14-18.30 Uhr 27.4. 9-17.30 Uhr 28.4., 13-17.30 Uhr |

Inhalt: Johannes Chrysostomos war einer der bedeutendsten Prediger, Theologen und Kirchenväter des 4. Jahrhunderts, der bis in die heutige Zeit besonders auf die orthodoxe Theologie und Kirche einwirkt. In seinem Wirken als Erzbischof von Konstantinopel beeindruckte Chrysostomos („Goldmund“), einer der großen Rhetoren der antiken Welt, besonders als Prediger. Seine Sozialkritik richtete sich immer wieder gegen ein Leben in Luxus auf Kosten der Armen. Die auf ihn zurückgeführte Chrysostomos-Anaphora in der „göttlichen Liturgie“ ist bis heute Teil der offiziellen liturgische Gottesdienstform in den meisten orthodoxen Kirchen. Die Rezeption von Chrysostomos' Lehren erfolgte bis in die Gegenwart in der orthodoxen Theologie. Im Gegensatz dazu scheint der antike Kirchenvater in der westlichen Theologie nahezu vergessen zu sein. Chrysostomos kennenzulernen bedeutet somit nicht nur einen Einblick in das Wirken einer bedeutenden historischen Persönlichkeit der Alten Kirche zu erlangen oder sich von zeitkritischen Predigten fesseln zu lassen, sondern auch einen Einstieg in die orthodoxe Theologie und das östliche Denken zu gewinnen.

Literatur: Literatur wird beim Vortreffen am 12.4. ausgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Übernahme von Referaten wird erwartet.
Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Bitte beachten Sie folgende Änderung:

| | | | |
|---|------------------------|---------------|-----|
| Einführung in die kirchenhistorische Propädeutik | Naumann, Martin | | |
| PS / 2 SWS / 01-GTC-BA30-40 | Di | 17.15-18.45 | und |
| | | (Gruppe A-KG) | |
| | Mi | 15.15-16.45 | |
| | | (Gruppe B-KG) | |

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Methoden und den Umgang mit Quellen in der Kirchengeschichtsschreibung ein. Dabei kommen prinzipielle und theoretische Aspekte der Disziplin Kirchengeschichte ebenso zur Sprache wie die praktische Relevanz und der Gegenwartsbezug von Geschichte. Die Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls „Kirchenhistorische und systematisch-theologische Propädeutik“.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | | | |
|---|---------------------------|-------------|--|
| Lutherische Bekenntnisschriften | Schmutzler, Nikola | | |
| PS / 2 SWS / D, KE, 01-DKE-3000/3001 | Mo | 17.00-18.30 | |

Inhalt: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Formen der Urteilsbildung der Disziplin Kirchengeschichte.

Literatur: Marksches, Christoph: Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995. Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. hrsg. im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Latinum, die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die Lektüre von Moeller, Bernd: Die Geschichte des Christentums in Grundzügen (auch als eBook in der UB) werden vorausgesetzt. Das Proseminar ist Voraussetzung für den Zugang zu den Hauptseminaren

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

| | | | |
|---|---------------------|-------------|--|
| Reformation in Bildern | Hein, Markus | | |
| Ü / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge, Wpf, 01-GTC-BA30-2 | Mi | 13.30-15.00 | |

Inhalt: Im Zusammenarbeit mit dem Projekt "Reformationsatlas – die Reformation in Mitteldeutschland" des Instituts für Kirchengeschichte in Leipzig soll der Frage nachgegangen werden, wie das Reformationsgeschehen und seine Auswirkungen visualisiert werden können. Dabei wird es beispielhaft um Fragen der (karto-)graphischen

und bildhaften Aufbereitung einerseits und der Verdichtung von Daten zur Reformation andererseits gehen, um sie in der heutigen Zeit adäquat zu vermitteln.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

| | |
|--|------------------------------------|
| Exkursion nach Israel (23.08.-03.09.2013) | Kohnle, Armin; Herzer, Jens |
| Ü / D, KE 01-DKE-7000/7001, WPF | Beginn: 23.8.-3.9.13 |

Inhalt: Die Exkursion ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Kirchengeschichte und des Instituts für Neues Testament und steht in erster Linie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Hauptseminars „Das Heilige Land in Pilgerberichten“ offen. Freie Plätze können auch an Interessierte, die nicht am Hauptseminar teilnehmen, vergeben werden. Das Exkursionsprogramm konzentriert sich auf den Norden und die Mitte Israels sowie auf Jerusalem. Die neutestamentlich und kirchenhistorisch wichtigen Stätten werden möglichst umfassend berücksichtigt. Die Anmeldung ist ab sofort bei Herrn Dr. Hüneburg möglich. Details über den Reiseplan, Anmeldefristen und -konditionen sowie die Kosten werden zu gegebener Zeit im Internet bekanntgegeben. Bitte beachten Sie auch die aushängenden Werbeplakate.

Literatur: Peter Hirschberg, Israel und die palästinensischen Gebiete, 2011 (EVA Leipzig, 19,80 EUR; zur Anschaffung empfohlen).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

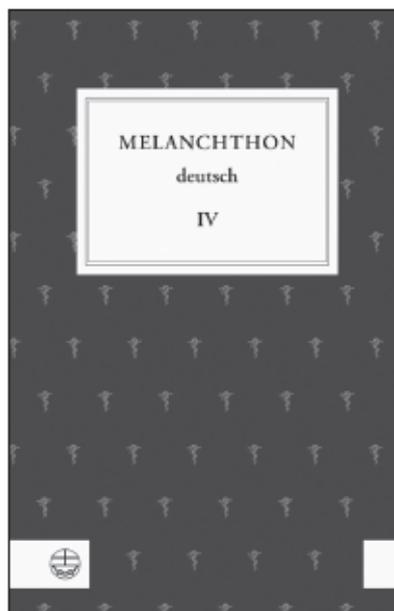
Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

| | | |
|---|---------------------------|-------------------|
| Exkursionen mit dem Rad | Schmutzler, Nikola | |
| Ü / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge WPF | Fr. 19.04.13 | 15.15-16.45 |
| | Sa. 20.04.13 | programmatische |
| | Sa. 27.04.13 | Einführung in der |
| | Sa. 04.05.13 | Theologischen |
| | (Schlechtwetter-termin) | Fakultät |

Inhalt: Der Exkursionsplan wird bei der programmatischen Einführung vorgestellt.

Literatur: Die Bau und Kunstdenkmäler von Sachsen/ hrsg. Vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. Stadt Leipzig: Die Sakralbauten, Bd. 1 und 2, München 1995.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats zu den Kirchen und zu den Prinzipalstücken wird vorausgesetzt.



Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch IV
Melanchthon, die Universität und ihre Fakultäten

Herausgegeben von Michael Beyer, Armin Kohnle und Volker Leppin

384 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover
EUR 24,00 [D]
ISBN 978-3-374-03053-8

Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch III
Von Wittenberg nach Europa

Herausgegeben von Günter Frank und Martin Schneider

328 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02854-2



Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch II

Theologie und Kirchenpolitik

Herausgegeben von Michael Beyer, Stefan Rhein und Günther Wartenberg †

312 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02832-0



Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch I

Schule und Universität, Philosophie, Geschichte und Politik

Herausgegeben von Michael Beyer, Stefan Rhein und Günther Wartenberg †

360 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02831-3



Seit seiner Studienzeit in Heidelberg und Tübingen bildete die Universität für Melanchthon den Rahmen seines intellektuellen und geistlichen Lebens. Als Organisator und Reformator prägte er die Strukturen der Wittenberger Universität weit über seinen Tod hinaus und formte sie zu einer vielfach nachgeahmten evangelischen Musteruniversität.

Der Band bietet Texte, die Melanchthons intellektuelle Leistungen für den gesamten universitären Fächerkanon seiner Zeit exemplarisch deutlich werden lassen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt auf der Artistenfakultät, doch ist die Theologische Fakultät als zweite universitäre Heimat Melanchthons ebenfalls stark vertreten. Die Fakultäten der Juristen und Mediziner sind gleichfalls berücksichtigt. Das zeitliche Spektrum reicht von 1518 bis 1558: vom ganz jungen bis zum ganz alten Melanchthon.



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig www.eva-leipzig.de

Tel. 0341-7114116  vertrieb@eva-leipzig.de

Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst

| | |
|--|---------------------------------|
| Spätantikes Christentum an Rhein und Mosel | Schmidt, Frank (Dresden) |
| S / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge W Pf | Mi 9.15-10.45 |

Inhalt: Aus den letzten beiden Jahrhunderten des römischen bzw. weströmischen Reiches stehen noch der Trierer Dom und St. Gereon in Köln im verbauten Zustand. Diese Bauten, die Verehrung der Märtyrer und Ausgrabungen einfacher Gemeindebauten am Schweizer Hoehrhein sowie die Befunde derer Ausstattung sollen mit Fragen der Liturgie des Wortes im beginnenden gallikanischen Ritus verbunden werden. Ergänzende Impulsreferate zu Liturgie, Märtyrerkult u. a. sind erwünscht.

Literatur: Beat Brenk: Spätantike und frühes Christentum, Propyläen-Kunstgeschichte, Supplementband 15. Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1985. Frühchristliche und byzantinische Kunst, Reclam Kunst-Epochen, Band 1.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Für Grund- und Hauptstudium

Ökumenik und Konfessionskunde

| | | |
|---|--|-------------|
| Kirche und Konfession in Europa: Estland | Fitschen, Klaus, von Ruthendorf-Przewoski, Cornelia | |
| S / WPF | Do | 13.30-15.00 |
| | Beginn: | 19.5.-25.5. |

Inhalt: Estland und die ehemalige DDR gehören zu den am meisten säkularisierten Gebieten weltweit. Wie kam es dazu? Die Antworten auf diese Frage haben viele Dimensionen, z.B. historische, politische, aber auch konfessionell-religiöse: Die Christianisierung des Baltikums war ebenso ein Einschnitt wie die Reformation und die Aufnötigung der Orthodoxie während der Zarenherrschaft. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Exkursion sollen diese Aspekte, aber auch die politischen Rahmenbedingungen eine Rolle spielen, wobei die Geschichte des 20. Jahrhunderts mit ihrer vom Sowjetsystem erzwungenen Entchristlichung einen besonderen Schwerpunkt darstellt. Teil der Exkursion wird ein gemeinsamer Studientag mit estnischen Studierenden sein, auf dem thematisch ein Vergleich der Säkularisierung in Estland und Ostdeutschland im Mittelpunkt steht.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | | |
|--|---|-------------|
| Atheistische Bewegungen im europäischen Kontext | Fitschen, Klaus; Hempelmann, Reinhard (Berlin) | |
| S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5120, WPF, 01-GTC-MA30-03 | Do | 15.15-16.45 |

Inhalt: Verschiedene Entwicklungen haben dazu beigetragen, dass atheistischen Weltdeutungen in den letzten Jahrzehnten im europäischen Kontext eine zunehmende öffentliche Resonanz gewinnen konnten. Publizistisch trat das Atheismusthema in Deutschland durch die Übersetzung von Büchern einzelner Religionskritiker in Erscheinung. Eine wichtige Rolle in der Verbreitung atheistischer Weltdeutungen spielen heute auch kirchenkritische Verbände, die sich mit Engagement und Geschick mit Angeboten wie Jugendweihe, Lebenskundeunterricht, Hospize im öffentlichen Raum artikulieren. Das Seminar zielt darauf ab, die gegenwärtige Atheismuskommunikation in den geschichtlichen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts zu stellen und nach Hintergründen, Anliegen und Ausprägungen atheistischer Weltdeutungen zu fragen.

Literatur: Richard Dawkins, Der Gotteswahn, Berlin 2007; Hans Küng, Existiert Gott? Antwort auf die Gottesfrage der Neuzeit, München 1978; Fritz Mauthner, Der Atheismus und seine Geschichte im Abendlande, Stuttgart/Berlin 1920-1923, Neuausgabe Frankfurt a. M. 1989; Georges Minois, Geschichte des Atheismus, Weimar 2000; Richard Schröder, Abschaffung der Religion? Wissenschaftlicher Fanatismus und die Folgen, Freiburg/Basel/Wien 2008.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- und Hauptstudium; Studierende des Studiengangs European Studies; Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | |
|---|---|
| Evangelische Diaspora in Geschichte und Gegenwart | Krüger, René (Buenos Aires) |
| S (Block) / Interessierte aller Studiengänge 01-GTC-MA32-01, WPF | Beginn: Termin wird durch Aushang bekannt gegeben |

Inhalt: Thema ist die evangelische Diaspora in Geschichte und Gegenwart (mit Schwerpunkt auf Lateinamerika und Europa)

Territorialkirchengeschichte

| | | |
|------------------------------------|-----------------------|-------------|
| Wittenberger Reformation | Beyer, Michael | |
| V / 2 SWS / 01-REL BA30-40, WPf | Do | 17.15-18.45 |

Inhalt: Der kirchenhistorische Teil des Moduls (2stündige V) bietet eine Geschichte der Wittenberger Reformation in ihrem unmittelbaren zeitgeschichtlichen Umfeld. Theologische Entscheidungen von Reformatoren wie Luther, Melanchthon u. a. werden sowohl auf dem Hintergrund von Theologie und Frömmigkeit des Spätmittelalters als auch im Blick auf die sich abzeichnenden konfessionelle Unterschiede angesprochen.

Literatur: Kirchengesch. Literatur: Das Jahrhundert der Reformation in Sachsen/ hrsg. von H. Junghans. 2., durchges. und erw. Aufl. Leipzig 2005; Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen. Bd. II/2-II/6 und 8. Berlin und Leipzig 1983-2011; Lachmann, R.; Gutschera, H., Thierfelder, J.: Kirchengeschichtliche Grundthemen: historisch, systematisch, didaktisch. 3. Aufl. Göttingen 2010. 360 S. (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer; 3).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Beyer, Michael

| | | |
|--|---------------------|-------------|
| Reformation in Bildern | Hein, Markus | |
| Ü / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge WPf, 01-GTC-BA30-2 | Mi | 13.30-15.00 |

Inhalt: Im Zusammenarbeit mit dem Projekt "Reformationsatlas – die Reformation in Mitteldeutschland" des Instituts für Kirchengeschichte in Leipzig soll der Frage nachgegangen werden, wie das Reformationsgeschehen und seine Auswirkungen visualisiert werden können. Dabei wird es beispielhaft um Fragen der (karto-)graphischen und bildhaften Aufbereitung einerseits und der Verdichtung von Daten zur Reformation andererseits gehen, um sie in der heutigen Zeit adäquat zu vermitteln.

Modulverantwortliche/r: Kohnle, Armin

| | | |
|--|---|--|
| Exkursionen mit dem Rad | Schmutzler, Nikola | |
| Ü / 2 SWS / Interessierte aller Studiengänge, WPf | Fr. 19.04.13 Sa. 20.04.13 Sa. 27.04.13 Sa. 04.05.13 (Schlechtwetter- termin) | 15.15-16.45 programmatische Einführung in der Theologischen Fakultät |

Inhalt: Der Exkursionsplan wird bei der programmatischen Einführung vorgestellt.

Literatur: Die Bau und Kunstdenkmäler von Sachsen/ hrsg. Vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. Stadt Leipzig: Die Sakralbauten, Bd. 1 und 2, München 1995.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Übernahme eines Impulsreferats zu den Kirchen und zu den Prinzipalstücken wird vorausgesetzt.



Martin Luther
Deutsch-Deutsche Studienausgabe
Band 1: Glaube und Leben
Hrsg. u. eingel. von Dietrich Korsch

704 Seiten | 14 x 21 cm | mit 18 Abb.
Hardcover
EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-02880-1

Die auf drei Bände berechnete, thematisch gegliederte Ausgabe stellt die kraftvollen rhetorisch eindringlichen frühneuhochdeutschen Originale Luthers in lesbarer Antiqua-Schrift neben Textfassungen in gegenwärtigem Deutsch.

Die Originaltexte folgen den Erstdrucken; Konkordanzan mit der großen kritischen Weimarer Ausgabe (WA) ermöglichen ein müheloses Auffinden der Texte in dieser Referenzausgabe und stellen sicher, dass anhand der Deutsch-Deutschen Studienausgabe die Diskussion in der wissenschaftlichen Literatur verfolgt und fortgeführt werden kann. Die Übertragungen wurden von namhaften Gelehrten aus verschiedenen theologischen Disziplinen vorgenommen.

Der erste Band enthält 17 Schriften aus den Jahren 1518–1539, die das Kernthema der reformatorischen Theologie variieren, nämlich das Verhältnis von Glaube, Lehre und Leben. Dazu zählen unter anderem die Sermonen zu Ablass und Buße (1518 und 1519), die Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« (1520), die Auslegung des Magnificat (1521) sowie der Kleine Katechismus (1529).



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig www.eva-leipzig.de

Tel. 0341-7114116  vertrieb@eva-leipzig.de

Martin Luther

Lateinisch-Deutsche Studienausgabe

Hrsg. von Wilfried Härle, Johannes Schilling u.a.

Band 1 - Der Mensch vor Gott

720 Seiten | 14,00 x 21 cm
Hardcover | EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-02239-7

Band 2 - Christusglaube und Rechtfertigung

560 Seiten | 14 x 21 cm
Hardcover | EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-02240-3

Band 3 - Die Kirche und ihre Ämter

800 Seiten | 14,00 x 21 cm
Hardcover | EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-02241-0



Das dreibändige Werk bietet mehr als dreißig grundlegende Texte des Reformators in thematischer Gliederung. Der erste Band enthält Disputationen und Schriften zum Thema »der Mensch vor Gott«. Band 2 widmet sich Texten zum Thema »Christusglaube und Rechtfertigung«. Der dritte Band bietet insgesamt acht Texte zum Thema »Die Kirche und ihre Ämter«.

Die lateinischen Vorlagen der Ausgabe gehen auf die Erstdrucke und die bei der Evangelischen Verlagsanstalt erschienene Martin Luther-Studienausgabe zurück. Sämtliche Übersetzungen wurden in neuer, leicht lesbarer Sprache angefertigt – darunter auch die der »Assertio« und von »De servo arbitrio«.

Das preisgünstige Werk soll es vor allem den Studierenden angesichts zurückgegangener Lateinkenntnisse ermöglichen, den Reformator mit Hilfe zuverlässiger und verständlicher Übersetzungen zu lesen und diese gleichzeitig anhand der Ursprache zu überprüfen.



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig www.eva-leipzig.de

Tel. 0341-7114116  vertrieb@eva-leipzig.de

Institut für Systematische Theologie

| | |
|--|---|
| Einführung in die Theologie- und Dogmengeschichte | Petzoldt, Matthias G.; Fitschen, Klaus |
| V / 2SWS / 01-GTC-BA30-40 | Fr 7.30-9.00 |

Inhalt: Die Überblicksvorlesung wird in einer ersten Hälfte grundlegende theologische Entwicklungen seit den Anfängen des Christentums bis hin zur Reformation und den theologischen Entwicklungen, die auf sie folgten, behandeln. In einer zweiten Hälfte sollen die theologischen Problemstellungen seit der Aufklärung und vor allem die des 19. und 20. Jahrhunderts zur Sprache kommen.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| | |
|--|---------------------------------|
| Mensch, Welt und Gott aus der Sicht des christlichen Glaubens (Dogmatik II) | Petzoldt, Matthias G. |
| V / 4SWS / D, KE 01-DKE-4000/4001, WPf, 01-GTC-MA40-03 | Mi 11.15-12.45 Do 9.15-10.45 |

Inhalt: Dogmatik ist die theologische Disziplin, die darüber Rechenschaft zu geben hat, wie heute der Inhalt des christlichen Glaubens zu verantworten ist. Mit dieser zweisemestrigen Vorlesung wird eine Dogmatik in fundamentaltheologischer Perspektive vorgestellt. Damit ist unter anderem gemeint: (1) Für das Nachdenken über den christlichen Glaubensinhalt gibt es keine unhinterfragbaren Selbstverständlichkeiten mehr; die Sichtweisen anderer Religionen, Lebensweisen und Wissenschaften sind bei allen Themen der Dogmatik mit zu bedenken. (2) Durchgängig ist zu berücksichtigen, dass die Weise, wie Christen zu Glaubensüberzeugungen gelangen, sich auf den Inhalt ihrer Glaubensaussagen auswirkt. (3) Das angezeigte Vorgehen verlangt eine entsprechende Entfaltung des Inhalts; zwar werden alle Themen der Dogmatik und ihre Lehrtraditionen behandelt, aber in einer anderen Reihenfolge als gewohnt. Nachdem im WS 2012/13 die Prolegomena, Christologie, Ekklesiologie und Sakramentenlehre behandelt worden sind, werden im Sommersemester 2013 Anthropologie, Schöpfungslehre und Trinitätslehre zum Thema.

Literatur: Bekenntnisschriften der ev.-luth. Kirche (1930), Göttingen 12. Aufl. 1998. – H.-M. Barth: Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, Gütersloh (2001) 3. Aufl. 2008. – W. Härle: Dogmatik, Berlin (1995) 3. Aufl. 2007. – Fr. Schleiermacher: Der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt. Zweite Auflage (1830/31), hrsg. v. R. Schäfer, Berlin 2008.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Petzoldt, Matthias G.

| | |
|---|--------------------------|
| Geschichte der Ethik II (Von der Aufklärung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts) | Leonhardt, Rochus |
|---|--------------------------|

| | |
|---|--------------------------------|
| V / 4 SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, WPf, 01-GTC-BA40-2 | Di 9.15-10.45 Mi 9.15-10.45 |
|---|--------------------------------|

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Geschichte der Ethik von der Aufklärung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Philosophische und theologische Ansätze werden gleichermaßen verhandelt. Exemplarische Schwerpunkte: Immanuel Kant, Friedrich Schleiermacher, John Stewart Mill, Wilhelm Herrmann.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- und Hauptstudium.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

| | |
|---|--------------------------|
| Wilhelm Herrmann als Ethiker der Moderne | Leonhardt, Rochus |
| S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, WPf | Mi 15.15-16.45 |

Inhalt: Das Denken Wilhelm Herrmanns (1846-1922) steht theologiegeschichtlich an der Grenze zwischen der liberalen Theologie und der antihistoristischen Neuorientierung im deutschen Protestantismus nach 1918. Der langjährige Marburger Ordinarius (1879-1922) hat in seinem Ethik-Entwurf (1901; 6. Auflage 1921) den anspruchsvollen Versuch unternommen, die handlungsorientierende Relevanz des christlichen Glaubens im Horizont der Moderne zu erweisen. Im Seminar wird die 1. Auflage von Herrmanns Ethik unter Berücksichtigung seiner theologischen Entwicklung behandelt.

Literatur: Zum Einstieg: Helmut Thielicke, Glauben und Denken in der Neuzeit. Die großen Systeme der Theologie und Religionsphilosophie, Tübingen 2. Aufl. 1988, 445-46.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

| | |
|--|--|
| Säkularisierung in ideengeschichtlicher und religionssoziologischer Perspektive | Leonhardt, Rochus; Pickel, Gert |
| S / 2 SWS / D, KE, offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies 01-DKE-5010, WPf, 01-GTC-MA40-03 | Di 15.15-16.45 |

Inhalt: Debatten über Säkularisierung begleiten seit vielen Jahrzehnten die Deutung der Zukunft der Religion und der Kirchen. Bereits früh haben sich u. a. Systematische Theologie und Religionssoziologie dieser Fragestellung gewidmet. Spätestens seit dem Erscheinen des umfangreichen Werkes „A Secular Age“ von Charles Taylor (2007; dt. 2009) hat die Auseinandersetzung sowohl mit der Idee aber auch der Realität der Säkularisierung eine

neue Stufe erreicht. Im Seminar soll Säkularisierung gezielt in interdisziplinärer Hinsicht beleuchtet und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Basiskonntnisse der Systematischen Theologie oder Religionssoziologie

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus; Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Veranstaltung im Modul Interkulturelle Theologie – Religionssoziologie – Religionswissenschaft sowie in der Graduiertenklasse „Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade“

| | |
|---|--------------------------------------|
| Trinitätstheologie in ökumenischer Perspektive | Arnold, Jochen |
| S Block / 2 SWS / D, KE WPF | 25.04.2013/26.04.2013; 05.06.2013 |

Inhalt: Ausgehend von einschlägigen Texten Martin Luthers (Großer und kleiner Katechismus u.a.) nähern wir uns dem Herzstück christlicher Theologie, der Trinitätslehre. Wir werden nach einem Streifzug durch die altkirchlichen und reformatorischen Bekenntnisse ältere und neuere Entwürfe aus protestantischer, katholischer und orthodoxer Perspektive (Jürgen Moltmann, Edmund Schlink, Oswald Bayer, Karl Rahner, Hans Urs von Balthasar, Ioannis D. Zizioulas, Thomas Hopko u.a.) analysieren und im zweiten Teil des Seminars auch einschlägige Kirchenlieder und Kantaten Bachs (BWV 172; 129 und 76) betrachten.

Literatur: P. P. J. Beyerhaus (Hg.), Das Geheimnis der Dreieinigkeit im Zeugnis der Kirche, Nürnberg 2009. Moltmann, Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980. E. Schlink, Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1993, 743-755. M. Welker, Der Glaube an den dreieinigen Gott, in: International Journal of Orthodox Theology (2010), 94ff. I. Zizioulas, Being; as Communion. Studies in Personhood and the Church. With a Foreword by J. Meyendorff, Crest-wood/ New York 1993.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium; gute Englisch- und Lateinkenntnisse erwünscht, die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt

Eine Liste mit Referatsthemen wird Anfang des Semesters ausgehängt bzw. per Email verschickt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

| | |
|--|--------------------------|
| Einführung in die Theologie Luthers | Neugebauer, Georg |
| PS / 2 SWS / D, KE 01-DKE-4000/4001 | Fr 13.30-15.00 |

Inhalt: Durch die Lektüre ausgewählter Texte Luthers soll ein erster Einblick in zentrale Themen und die innere Systematik seines Denkens vermittelt werden.

Literatur: Karl Holl, Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte, Bd. 1: Luther, Tübingen 1921.

Gerhard Ebeling, Luther. Einführung in sein Denken, Tübingen, 4. Aufl. 1981.

Reinhard Schwarz, Luther, Göttingen, 3. Aufl. 2004.

Luther Handbuch, hg. von Albrecht Beutel, Tübingen, 2. Aufl. 2010.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus

Bitte beachten Sie folgende Änderung: Das Proseminar von Frau Bengard entfällt. Als Ausgleich wird das Proseminar von Herrn Kropff an zwei unterschiedlichen Tagen und Zeiten angeboten:

| Einführung in die Systematische Theologie | Kropff, Michael | |
|---|-----------------|------------------------------|
| PS / 2 SWS / 01-GTC-BA30-40 | Di | 17.15-18.45 (Gruppe B-ST) |
| | Mi | 15.15-17.45 (Gruppe A-ST) |

Inhalt: Die Systematische Theologie durchdenkt den christlichen Glauben auf wissenschaftliche Weise und formuliert ihn für die Gegenwart (z. B. Religionsunterricht) auf Grundlage des biblischen Zeugnisses und der überlieferten Tradition(en). Das Seminar führt in die Arbeitsweise der Systematischen Theologie anhand ausgewählter Problemfelder (Bibelautorität, Rechtfertigung, Eschatologie...) ein und soll eine Hilfestellung bieten, eine eigenständige begründete Meinung zu formulieren.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Vorwiegend für Studierende im Bachelor Lehramt Evangelische Religion und B.A. Kernfach Geschichte und Theologie des Christentums. Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Fitschen, Klaus

| Klassiker der Religionssoziologie | Neugebauer, Georg | |
|---------------------------------------|-------------------|-------------|
| Ü / 2 SWS / D, KE WPf, GTC-MA32-01 | Mo | 13.30-15.00 |
| | Beginn: | 15.04.2013 |

Inhalt: In der Zeit der klassischen Moderne kam es zu einer massiven Ausdifferenzierung der Religionsforschung. Seither ist das Gebiet der Religion keine Domäne der Theologie mehr, sondern wird von ganz unterschiedlichen Disziplinen erforscht (Religionsethnologie, Religionswissenschaft, Religionssoziologie). Die Religionssoziologie verfolgt – im weitesten Sinne – die Frage, in welchem Verhältnis Religion und Gesellschaft zueinander stehen. Um erste Schneisen in das Dickicht der Antworten zu schlagen, wird sich die Übung auf die Lektüre und Diskussion klassischer (Durkheim, Simmel, Weber, Troeltsch) und neoklassischer Entwürfe (Luckmann, Berger, Luhmann, Bourdieu) konzentrieren.

| Emanuel Hirsch – Der Sinn des Gebets | Lademann, Arne |
|--------------------------------------|----------------|
|--------------------------------------|----------------|

| | |
|---|----------------|
| Ü / 2 SWS / D, KE und Interessierte aller Studiengänge, WPf | Mi 17.15-18.45 |
|---|----------------|

Inhalt: Was ist Beten? Emanuel Hirsch (1888-1972) versteht unter dem Gebet mehr als nur eine Anrede Gottes in zweiter Person. Beten nach Hirsch ist ein Zu-Sich-Kommen des menschlichen Geistes und für christliche Selbsterkenntnis wesentlich. In der Moderne sieht Hirsch das Gebet in die Krise gekommen. Der moderne Mensch habe durchaus Gespür für religiöses Erleben, das Hirsch ‚Andacht‘ nennt, beim Gebet gerate man jedoch in Schwierigkeiten des eigenen Zugangs. Die Übung möchte Hirschs Stellungnahme zu der geschilderten Problematik anhand seines Büchleins „Der Sinn des Gebets“ (in den beiden Auflagen von 1921 und 1928) und anderer einschlägiger Texte in den Blick nehmen. Dabei soll dessen zeitdiagnostische Auseinandersetzung mit dem Thema ebenso zur Sprache kommen wie Hirschs Theorie des religiösen Vollzugs und des christlichen Erkennens.

Literatur: Wird zu Beginn der Übung bekannt gegeben bzw. bereitgestellt

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Grund- und Hauptstudium

| | |
|---|---|
| Lateinische Lektüre: Die Willenstheorie des Thomas von Aquin | Leonhardt, Rochus |
| Ü / 1SWS / Interessierte aller Studiengänge | Mi, 10.04.2013 17.15 Vorbesprechung zur Terminfindung |

Inhalt: Grundlage der Lektüre-Übung ist der lateinische Text der quaestiones 6 bis 17 aus der Prima Secundae der „Summa Theologiae“ des Thomas von Aquin (STh I-II 6-17), der in Auszügen gelesen und besprochen werden soll.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Lateinkenntnisse

Fundamentaltheologie

| | |
|--|------------------------------|
| Theologie der Religion und der Religionen | Petzoldt, Matthias G. |
| V / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5010, WPf, 01-GTC-MA32-01, 01-REL-BA30-40, | Di 11.15-12.45 |

Inhalt: Wenn Theologie im Kontext von „Religion“ zum Thema wird, verlangt dies, unterschiedliche Perspektiven und Konsequenzen zu bedenken: Innensicht und Außensicht, Teilnehmer- und Beobachterperspektive, Problem der Definition des Religionsbegriffs usw. Hier werden auch Phänomene postmoderner Pluralisierung von Religion sowie Problemstellungen durch Religionskritik und Religionslosigkeit diskutiert. Zum anderen werden Einblicke in Themen des Dialogs der Religionen gegeben: theologische und religionswissenschaftliche Identitätsbestimmungen, Religionsvergleiche, praktische Fragen des Zusammenlebens, Problemstellungen von Synkretismus, Inkulturation und Mission. Die Vorlesung schließt mit der Wahrheitsfrage im Dialog der Religionen.

Literatur: R. Bernhardt, Ende des Dialogs? Die Begegnung der Religionen und ihre theologische Reflexion, Zürich 2005; J. Hick: Gott und seine vielen Namen, 2. Aufl. Frankfurt/M. 2001; P.F. Knitter: Ein Gott, viele Religionen. Gegen den Absolutheitsanspruch des Christentums, München 1988; P. Schmidt-Leukel, Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen, Gütersloh 2005.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

| | |
|--|------------------------------|
| Begegnung als philosophisches und theologisches Thema | Petzoldt, Matthias G. |
| S / 2SWS / D, KE 01-DKE-4100/4101, WPf, 01-GTC-BA40-2 | Mi 15.15-16.45 |

Inhalt: „Begegnung“ scheint viel eher eine Sache lebensweltlicher Praxis zu sein, als dass man darüber theoretisch zu diskutieren hätte. Doch Philosophen wie z.B. Martin Buber und Emmanuel Lévinas oder Theologen wie z.B. Emil Brunner und Oswald Bayer führen in die Tiefenschichten der mit diesem Begriff angezeigten Wirklichkeit ein. Für den christlichen Glauben geht es hierbei letztlich um die Frage, was unter Heil zu verstehen ist.

Literatur: M. Buber: Ich und Du, Heidelberg 1979; E. Lévinas: Die Spur des Anderen. Untersuchungen zur Phänomenologie und Sozialphilosophie, Freiburg i.Br. 1983.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Institut für Praktische Theologie

| | |
|--|------------------------|
| Einführung in die Praktische Theologie | Deeg, Alexander |
| V / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-5000, 01-GTC-BA50; | Mi 15.15-16.45 |

Inhalt: Praktische Theologie lebt in der Spannung zwischen konkreten Phänomenen des Glaubens und akademischer Reflexion. Sie beschäftigt sich mit privater und gesellschaftlicher Religiosität ebenso wie mit grundlegenden Arbeitsfeldern in der Kirche. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufgaben und Wege der Praktischen Theologie, über Geschichte des Faches und seine Methoden. Sie ermöglicht so Orientierung in einem weiten Feld und kann hoffentlich Lust machen auf ein vertieftes Studium der Praktischen Theologie.

Literatur: Alexander Deeg/Daniel Meier, Praktische Theologie, Module der Theologie 5, Gütersloh 2009.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Besonders für Studierende im Grundstudium geeignet.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

| | |
|--|------------------------|
| Homiletik - Gegenwärtige Herausforderungen der Kunst der Kanzelrede | Deeg, Alexander |
| V / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge 01-DKE-5100 | Do 15.15-16.45 |

Inhalt: Die Predigt gilt – noch immer – als „Herzstück“ des evangelischen Gottesdienstes und Markenzeichen der evangelischen Kirchen. Die Vorlesung führt in Geschichte und Gegenwart der Predigt der Kirchen ein, benennt Problemstellungen, gibt einen Überblick über aktuelle Konzeptionen und bietet Perspektiven, die - wenn es gut geht – die Leidenschaft für die Predigt fördern.

Literatur: Albrecht Grözinger, Homiletik, Lehrbuch Praktische Theologie 2, Gütersloh 2008.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Die Vorlesung eignet sich vor allem für das Hauptstudium im Fach Praktische Theologie; eingeladen sind aber alle an der Fragestellung Interessierten. Die Vorlesung wird den Studierenden im Homiletischen Hauptseminar begleitend zu dieser Veranstaltung besonders nahe gelegt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

| | |
|--|------------------------|
| Diakonik | Turre, Reinhard |
| V / 2 SWS / D, KE 01-GTC-MA50-02, WPF | Mi 17.00 - 18.30 |

Inhalt: Als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche hat sich die Diakonie inzwischen zu deren zahlenmäßig umfangreichstem Arbeitszweig entwickelt. Sie leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu der medizinischen und sozialen Versorgung der Bevölkerung. Die Studierenden bekommen mit dieser Vorlesung eine Einführung in die Grundlegung und Gestaltung der Diakonie. Dabei finden auch die gegenwärtigen Entwicklungen im Sozialstaat Beachtung, die ethisch reflektiert und in ihrer Bedeutung für die diakonische Arbeit behandelt werden. Vertreter aus der Diakonie Leipzigs werden in der Vorlesung mitwirken.

Literatur: M. Schibilsky u.R.Zitt(Hg.), Theologie und Diakonie, Gütersloh 2004. H.-St.Haas, Diakonie Profil, Gütersloh 2004. - G.Ruddat u.G.K.Schäfer(Hg.) Diakonisches Kompendium Göttingen 2005.- V.Herrmann u.M.Horstmann (Hg.), Studienbuch Diakonik, Neukirchen 2006.- H.Haslinger, Diakonie Schöningh 2009.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter

| | | |
|--|--|--|
| Homiletisches Hauptseminar im theologisch-kulturwissenschaftlichen Dialog (als Teil der LaborUniversität der Universität Leipzig) | Deeg, Alexander/ Misterek, Johannes/ Dege, Jörn (Leipzig) | |
| S / 6 SWS / D, KE 01-DKE-5100 | Di | 15.15-18.45 Beginn: Die Lehrveranstaltung beginnt mit einem obligatorischem Blockseminar vom 3.–5. April 2013 in Kohren-Sahlis. |

Inhalt: Das Homiletische Hauptseminar führt Studierende der Theologie hin zu einer selbst gestalteten und in einem Gottesdienst in Leipzig gehaltenen Predigt. Im Wechselspiel von theologischer und hermeneutischer Reflexion, Arbeit an Sprache und Vortrag, eigener Praxis und ausführlichem Feedback werden Predigtvorbereitung, Predigtgestaltung und Fragen nach der Rolle als Prediger/in thematisiert. Das Homiletische Seminar findet in diesem Sommersemester im Rahmen der „LaborUniversität“ Leipzig statt. Im Kontext eines bewährten Seminars werden neue didaktische Wege erprobt. Konkret geht es dabei um die Beteiligung der Studierenden an der homiletischen Forschung (forschendes Lernen) und um die Durchführung des Seminars im Dialog mit einem Schriftsteller (Jörn Dege). Das Seminar bietet so besondere Lernchancen, erfordert aber auch einigen Einsatz der Studierenden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 16 begrenzt. Die Blockveranstaltung zu Beginn des Seminars (3. bis 5. April 2012) gehört verpflichtend zum Seminar hinzu. Allen Teilnehmenden wird der Besuch der Vorlesung „Homiletik“ dringend empfohlen. Wenn Sie sich daher für dieses Seminar entscheiden, sollte Ihr Semesterschwerpunkt klar darauf liegen! Bitte melden Sie sich für dieses Seminar sowohl auf der allgemeinen Liste an, die vor dem Dekanat ausliegt, als auch direkt per mail bei Hans Martin Golz (hmgolz@gmx.de).

Literatur: Als konzeptionelle Grundlage und handwerkliches Instrumentarium ist vor Semesterbeginn zu lesen: Martin Nicol, Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik, zweite Auflage, Göttingen 2005. Wenn Sie sich darüber hinaus grundlegend homiletisch

informieren wollen, empfehlen wir: Protestantische Predigtlehre. Eine Darstellung in Quellen. Hrsg. v. Ruth Conrad u. Martin Weeber 2012.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Ein praktisch-theologisches Proseminar ist Voraussetzung zur Teilnahme, weiterhin die Vorlesung "Homiletik" und die Übung "Liturgisches Handeln".

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: 4 SWS + 2 SWS (Gottesdienste) + Blockseminar vor Beginn der Vorlesungszeit (3.–5.4.2013)

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Katechetisches Hauptseminar | N.N. |
| S / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5110 | Do 13.30 - 15.00 |

Inhalt: In Zusammenarbeit mit Leipziger Gemeindepädagogen/innen und Pfarrern/innen wird in Theorie und Praxis der gemeindepädagogischen Arbeit eingeführt. Zu dem Seminar gehört die Hospitation in einem Arbeitsfeld der Gemeindepädagogik und der Entwurf sowie die Durchführung einer Einheit in diesem Feld. In den Seminarsitzungen werden theoretische Grundlagen zur Gemeindepädagogik erarbeitet sowie neuere Entwürfe und Modelle vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur: Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.), Gemeindepädagogisches Kompendium, Göttingen 1994. Peter Bubmann u.a. (Hg.) Gemeindepädagogik, Berlin/New York 2012.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Bedingung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch eines praktisch-theologischen Proseminars. Wünschenswert ist das vorherige Hören der Vorlesung Unterrichtsplanung (RP).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

| | |
|---|---------------------------|
| Einführung in die Praktische Theologie | Misterek, Johannes |
| PS / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5000, 01-GTC-BA50; | Do 17.00 - 18.30 |

Inhalt: Das Proseminar dient der Einführung in Inhalte und Arbeitsweisen der Praktischen Theologie, reflektiert klassische Teilfächer sowie neue Arbeitsfelder und zeigt anhand einzelner Beispiele, wie sich die Arbeit in diesem Fach im Spannungsfeld von Phänomenen und Reflexion gestaltet.

Literatur: Deeg, Alexander/Meier, Daniel, Praktische Theologie, Module der Theologie 5, Gütersloh 2009. Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit, Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den

jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Ein Arbeitsaufwand von ca. zwei bis drei Stunden pro Woche (neben der Seminarzeit) sollte zur Lektüre und zur Erledigung von einzelnen Arbeitsaufgaben eingeplant werden.

| | |
|---|--|
| Martin Luther als Prediger | Block, Johannes |
| S-Block / 4 SWS (14tgl.) / D, KE, Interessierte aller Fakultäten, WPf | Mo 13.30 - 16.45 Beginn: 22.04.2013 |

Inhalt: Martin Luther ist ein Meister des Wortes und gilt als Vater der evangelischen Predigt. Bis heute sind Luthers Predigten eine Sprachschule des Glaubens und ein Kompendium lutherischer Theologie. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit ausgewählten Predigten Luthers, wobei Grundfragen der Homiletik, der Predigtanalyse und der lutherischen Dogmatik berührt werden. Von den Teilnehmern wird die Übernahme von Referaten erwartet und die Durchführung einer Exkursion in die Stadtkirche Wittenberg, der Predigtkirche Martin Luthers.

Literatur: Christian Albrecht, Martin Weeber (Hg.): Klassiker der protestantischen Predigtlehre. Einführungen in homiletische Theorieentwürfe von Luther bis Lange (UTB für Wissenschaft 2292), Tübingen 2002. Müller, Hans Martin: Homiletik. Eine evangelische Predigtlehre (De Gruyter Lehrbuch), Berlin 1996. Kraft, Heinrich (Red.): Luther als Prediger (Veröffentlichung der Luther-Akademie Ratzeburg 9), Erlangen 1986

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Sonstige Informationen: Sitzungstermine: 22.04., 06.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07.2013. Exkursion: 10.07.2013

| | |
|---|---|
| Behinderung als Thema diakonischer Theologie | Liedke, Ulf (Dresden) |
| S / 2 SWS / D, KE 01-GTC-MA50-02, WPf | Di (14tgl.) 15.15 - 18.30 09.04.2013 30.04.2013 14.05.2013 28.05.2013 11.06.2013 02.07.2013 16.07.2013 |

Inhalt: Die Assistenz für Menschen mit Behinderung ist eines der klassischen Handlungsfelder der Diakonie. Gegenwärtig befindet es sich in einem tiefgreifenden Umgestaltungsprozess, der die volle Inklusion und uneingeschränkte Teilhabe behinderter Menschen zum Ziel hat. Im Seminar wird das Handlungsfeld der diakonischen Behindertenhilfe in verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert. Dazu gehören ebenso geschichtliche Aspekte wie der gegenwärtige Transformationsprozess von der Integration zur Inklusion. Darüber hinaus wird das Thema Behinderung in biblischer und theologisch-anthropologischer Perspektive reflektiert. Nicht zuletzt sollen auch ethische

Themen diskutiert werden, wie z.B. die ethischen Herausforderungen der Präimplantationsdiagnostik.

Literatur: Bach, Ulrich: Ohne die Schwächsten ist die Kirche nicht ganz, Neukirchen-Vluyn 2006. Herbst, Hans R.: Behinderte Menschen in Kirche und Gesellschaft, Stuttgart 1999. Störmer, Norbert: Behindertenhilfe, in: Ruddat, G.; Schäfer, G.K. (Hg.): Diakonisches Kompendium, Göttingen 2005, 499-509. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Bereitschaft zur Übernahme eines Lektüreberichtes zu einem der im Seminar behandelten Texte.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter

| | |
|----------------------------------|---------------------------|
| Liturgisches Singen | Baumgärtel, Lothar |
| Ü / 3 SWS / D, KE 01-DKE-5100 | Do 15.00 - 16.30 |

Inhalt: Mit Hilfe dieser Lehrveranstaltung sollen die erforderlichen Grundkenntnisse im Liturgischen Singen vermittelt werden, die für eine Prüfung im Liturgischen Singen und für die pastoral-liturgische Praxis erforderlich sind.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Besonders eingeladen sind hierzu Studierende mit geringen Vorkenntnissen bzw. mit besonderen Schwierigkeiten im Singen.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

| | |
|--|------------------------|
| Kirche und Medien- konzeptionelle Öffentlichkeitsarbeit | Bertheau, Karin |
| Ü / 2 SWS / D, KE 01-GTC-BA50, WPF | Fr 15.15 - 16.45 |

Inhalt: Kirche hat einen Öffentlichkeitsauftrag. Wie füllt sie ihn? Wie lässt sich diese theologische Grundeinsicht praktisch umsetzen? Wer in der Öffentlichkeit vorkommen will, muss wissen, wie die Medien kommunizieren und arbeiten. Wie kommen Nachrichten in die Zeitung? Dürfen Journalisten schreiben, was sie wollen? Sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verkündigung? Die Übung vermittelt Einblicke in die Haltung und das Handwerk kirchlicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Theorie, praktischen Übungen und mit weiteren Gesprächspartnern aus der kirchlichen Medienarbeit.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

| | |
|------------------------------------|--|
| Der Hausbesuch des Pfarrers | Böhme, Michael (Leipzig)/ Biskupski, Werner (Leipzig) |
|------------------------------------|--|

| | |
|--|--|
| Ü / 2 SWS (Block) / D, KE 01-DKE-5110, WPf, 01-GTC-MA50-02; | |
|--|--|

Inhalt: Pfarrerinnen und Pfarrer besuchen Gemeindeglieder aus ganz verschiedenen Anlässen oder führen auch manchmal zufällig mit Menschen Gespräche, die Seelsorgecharakter haben. Diese Form der „Alltagsseelsorge“ gehört elementar zu den pastoralen Aufgaben. In dem Seminar sollen Erfahrungen mit dieser Form der Seelsorge gemacht und reflektiert werden. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin soll in einem Gemeindekontext Besuche machen. In den Seminar-Blockeinheiten werden die dabei gemachten Erfahrungen in der Gruppe besprochen und reflektiert. Pfarrer Werner Biskupski ist Seelsorger am Park-Krankenhaus Leipzig. Michael Böhme ist Pfarrer in Leipzig-Marienbrunn.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Ein erstes Vorbereitungstreffen findet am 12. April 2013 (16.00-17.30 Uhr statt). Die Blockeinheiten werden am 17./18. Mai und 14./15. Juni 2013, jeweils Freitagnachmittag und Samstagvormittag stattfinden (Orte und Uhrzeiten werden zu Beginn des Semesters mitgeteilt).

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter

Sonstige Informationen: Ein erstes Vorbereitungstreffen findet am 12. April 2013 (16.00-17.30 Uhr statt). Die Blockeinheiten werden am 17./18. Mai und 14./15. Juni 2013, jeweils Freitagnachmittag und Samstagvormittag stattfinden (Orte und Uhrzeiten werden zu Beginn des Semesters mitgeteilt).

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Liturgisches Handeln | Lehnert, Christian (Leipzig) |
| Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5100 | Mi 13.30 - 15.00 |

Inhalt: Kulturelle Vielgestaltigkeit und die zunehmende Subjektivität religiöser Weltbilder in den Gemeinden nimmt liturgischen Situationen ihre kontextuelle Selbstverständlichkeit. Eine dauernde Reflexion über Wirkungsästhetik und Sinnschärfe ist darum in allen liturgischen Vollzügen gefordert. Liturgische Handeln ist eine „Kunst“, deren Reflexion und Einübung an Bedeutung in dem Maße gewinnt, wie Menschen nach überzeugenden Ausdrucksformen des Glaubens suchen, die sie an der Qualität von kulturellen Äquivalenten in Film, Literatur, Theater etc. messen. Wie spreche und wie singe ich, wie bewege ich mich als Liturg/-in im gottesdienstlichen Raum? Wie verhalte ich mich authentisch zu Traditionen und agendarischen Formen? Wie finde ich einen stimmigen Ausdruck für meine eigenen religiösen Erfahrungen und eröffne Räume für die der anderen? Im Horizont dieser Fragen üben wir uns in liturgisches Handeln. Hinzu tritt eine Einführung in Gottesdienstkunde, in sprachliche Ästhetik, in die Dramaturgie des Gottesdienstes und in dessen kulturelle Erinnerungsräume. Ein Teil der Übungen findet in Leipziger Kirchen statt.

Literatur: Kleiner liturgischer Knigge, Hannover, 2002 (= Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch, Berlin, 2002, S. 335-353). Jordan, O.: Das Zeremoniale. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl., Göttingen, 2003, S. 436-459.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Erwartet wird die gelegentliche Vorbereitung einzelner Elemente eines Gottesdienstes als Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit. Maximal 12

Teilnehmende, bei der Vorbereitung zur Prüfung „Liturgisches Singen“ werden Notenkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Im Anschluss an diese Übung kann der Schein „Liturgisches Singen“ mit einer Prüfung erworben werden.

| | |
|--|--|
| Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie" | N.N. |
| Ü / 2 SWS / D, KE, Interessierte aller Studiengänge, 01-DKE-5000, 01-GTC-BA50, | Do 17.30-18.00 (oder nach Vereinbarung) |

Inhalt: Das Tutorium dient der Vertiefung und Diskussion des in der Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“ Erarbeiteten.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

| | |
|---|---|
| Sozietät Praktische Theologie | Deeg, Alexander; Zimmerling, Peter |
| OS / 1 SWS / Doktorandinnen/Doktoranden; Habilitationen/Habilitanden | n.v. |

Zielgruppe und Voraussetzungen: Für Doktorandinnen und Doktoranden; Habilitanden und Habilitandinnen ; Teilnahme nach persönlicher Anmeldung im Institut.

Religions-und Kirchensoziologie

| | |
|--|---------------------|
| Politik und Religion - ein schwieriges Verhältnis? | Pickel, Gert |
| V / 2 SWS / D, KE, Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies 01-DKE-5010, W Pf, 01-GTC-MA-51-02 | Mi 9.15 - 10.45 |

Inhalt: Spätestens mit dem 9. September 2001 hat sich die Debatte über das Verhältnis zwischen Religion und Politik wiederbelebt. Nicht nur, dass sich die Frage stellt, inwieweit Religionen Konflikte verursachen oder verhindern, auch das Verhältnis zwischen Kirche und Staat oder die Bedeutung, welche Religion oder Religiosität für das Verhalten der Bürger in europäischen Gesellschaften besitzt, rückt in den öffentlichen und wissenschaftlichen Fokus. Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Bezugsebenen des Verhältnisses zwischen Religion und Politik behandelt. So wird die Bedeutung von Religion für die internationalen Beziehungen (Huntington, Fox, Riesebrodt) genauso thematisiert wie die potentielle Ausbildung einer Zivilreligion (Bellah) oder die Debatte um Integration fremdreligiöser Gruppen. Neben den konzeptionellen und theoretischen Überlegungen werden die Diskussionen mit aktuellem Bezug in ihrer Bedeutung für moderne Gesellschaften diskutiert.

Literatur: Pickel, Gert (2011): Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche. Wiesbaden. Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Auch Veranstaltung im Modul Interkulturelle Theologie – Religionssoziologie – Religionswissenschaft

| | |
|--|--|
| Säkularisierung in ideengeschichtlicher und religionssoziologischer Perspektive | Leonhardt, Rochus; Pickel, Gert |
| S / 2 SWS / D, KE, Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies 01-DKE-5010, W Pf, 01-GTC-MA-51-02 | Di 15.15 - 16.45 |

Inhalt: Debatten über Säkularisierung begleiten seit vielen Jahrzehnten die Deutung der Zukunft der Religion und der Kirchen. Bereits früh haben sich u. a. Systematische Theologie und Religionssoziologie dieser Fragestellung gewidmet. Spätestens seit dem Erscheinen des umfangreichen Werkes „A Secular Age“ von Charles Taylor (2007; dt. 2009) hat die Auseinandersetzung sowohl mit der Idee aber auch der Realität der Säkularisierung eine neue Stufe erreicht. Im Seminar soll Säkularisierung gezielt in interdisziplinärer Hinsicht beleuchtet und diskutiert werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Basiskonntnisse der Systematischen Theologie oder Religionssoziologie

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Leonhardt, Rochus; Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Veranstaltung im Modul Interkulturelle Theologie – Religionssoziologie – Religionswissenschaft sowie in der Graduiertenklasse „Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade“

| | |
|--|--------------------------------------|
| Die Polen und ihre Religion – Zwischen Säkularisierung und nationaler Kultur? | Pickel, Gert; Fitschen, Klaus |
| S / 2 SWS / D, KE, Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European Studies 01-DKE-5120, WPf, 01-GTC-MA-51-02, | Mo 15.15 - 16.45 |

Inhalt: Bei der Betrachtung gegenwärtiger Religiosität wird immer wieder auf Aspekte der kulturellen Verankerung von Religionen verwiesen. Gerne wird an dieser Stelle auf Polen und seine hohe Religiosität sowie besondere Geschichte verwiesen. Anders aber als gut messbare Aspekte der Kirchlichkeit und über Interviewmethoden ermittelbare Einblicke in Facetten subjektiver Religiosität, erschließen sich sowohl religiöse Erfahrungen als auch die historisch tief reichenden Verankerungen von Religionen und daraus resultierenden kulturellen Orte oft nur aus der eigenen Beobachtung. Dieser persönliche Zugang soll im Seminar durch eine Exkursion ermöglicht werden. Als Ziel ist Krakau (Polen) vorgesehen, da dort die Möglichkeit besteht, anhand des Besuchs verschiedener – ganz unterschiedlicher – Erinnerungsorte einen Einblick in die frühere jüdische Kultur Europas, des Katholizismus und auf eine spezielle sozialistische Entwicklung des Verhältnisses von Politik und Religion zu werfen. Dies inkludiert eine Beschäftigung mit der Verbindung zwischen der polnischen Nationalkultur und Religion. Die Modalitäten des Seminars und der Exkursion werden zu Beginn des Semesters abgesprochen.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Auch Veranstaltung im Modul Interkulturelle Theologie – Religionssoziologie – Religionswissenschaft

| | |
|---|--|
| Der Evangelische Kirchentag – Event, politisches Diskussionsforum oder spirituelle Wiederentdeckung? | Pickel, Gert; Jaeckel, Yvonne (Leipzig); Götze, Claudia (Leipzig) |
| S / 4 SWS / Offen für Studierende der Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Master of European | Di 9.15 - 10.45 |

| | |
|---------------------------------|--|
| Studies Wpf, 01-GTC-MA-51-02 | |
|---------------------------------|--|

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, anhand der eigenständigen empirischen Untersuchung die Einstellungen und Wünsche der Besucher des Evangelischen Kirchentages in Hamburg zu erfahren. Über die Verwendung einer quantitativen Befragung verbunden mit Elementen teilnehmender Beobachtung sollen Hinweise darauf gewonnen werden, ob der DEVK von seinen Teilnehmern eher als politische Veranstaltung, religiös-spirituelles Glaubensfest oder gar als Gemeinschaftsevent ohne stärkere inhaltliche Prägung angesehen wird. Die Veranstaltung gliedert sich in einen Plenumsteil, in dem mit Rückgriff auf zentrale Ansätze der Religionssoziologie der Fragebogen diskutiert und die Feldphase vorbereitet werden soll. Der Kern des Seminars beruht auf der aktiven Feldphase zum Evangelischen Kirchentag in Hamburg vom 1.-5. Mai 2013. Der Seminarumfang von 4 SWS setzt sich somit aus der Präsenzzeit im Seminar (2 SWS) und der Forschungsarbeit in Hamburg (2 SWS) zusammen.

Literatur: Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Sonstige Informationen: Auch Veranstaltung im Modul Interkulturelle Theologie – Religionssoziologie – Religionswissenschaft

| | |
|--|---------------------|
| Graduiertenkolloquium: Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade | Pickel, Gert |
| OS/K / 2 SWS / Mitglieder Graduiertenklasse "Säkularitäten" | Mi 18.30 - 20.00 |

Inhalt: Das Kolloquium setzt sich mit ausgewählten Themen der Religions- und Kirchensoziologie auseinander und dient zur Diskussion von Abschluss- und Promotionsarbeiten.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Mitglieder der Graduiertenklasse „Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade“

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Pickel, Gert

Missionswissenschaft

| | |
|---|--------------------------------|
| Christliche Theologie in Indien und ihr Bezug zum Kastensystem | Dally, Volker (Leipzig) |
| S / 4 SWS (14tgl.) / D, KE 01-DKE-5120, W Pf | Mo 17.00-18.30 |

Inhalt: Protestantische Mission hat sich seit ihrem Beginn im 18. Jahrhundert mit dem Kastensystem auseinander zu setzen. Dabei gab es sehr unterschiedliche Positionen, die in der Missionswissenschaft auch als "Kastenstreit" bezeichnet werden. In den 1990-er Jahren hat sich in der Auseinandersetzung mit dem Kastensystem die sogenannte "Dalit-Theologie" entwickelt, die, Ansätze aus der Befreiungstheologie aufnehmend, sich für die Menschenwürde und Menschenrechte der Kastenlosen (Dalits) einsetzt. Der leidende Jesus Christus stärkt so die Emanzipation der Dalits. Das Seminar wird sich nach einer kritischen Auseinandersetzung mit den historischen Wurzeln vornehmlich der Erschließung des theologischen Modells der Dalit-Theologie widmen.

Literatur: Zur Dalittheologie: Dilschneider, Linz, Schäfer, Gerechtigkeit für die Unberührbaren. Beiträge zur indischen Dalittheologie, Hamburg, 1995. Zum Kastenstreit: Andreas Nehring, Orientalismus und Mission. Die Repräsentation der tamilischen Gesellschaft und Religion durch Leipziger Missionare 1840-1940. Wiesbaden, 2003. Weitere Primärliteratur in Form von vorwiegend englischsprachigen Aufsätzen wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den jeweiligen Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Zimmerling, Peter

Institut für Liturgiewissenschaft der VELKD bei der Theologischen Fakultät

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Liturgisches Handeln | Lehnert, Christian (Leipzig) |
| Ü / 2 SWS / D, KE 01-DKE-5100 | Mi 13.30 - 15.00 |

Inhalt: Kulturelle Vielgestaltigkeit und die zunehmende Subjektivität religiöser Weltbilder in den Gemeinden nimmt liturgischen Situationen ihre kontextuelle Selbstverständlichkeit. Eine dauernde Reflexion über Wirkungsästhetik und Sinnschärfe ist darum in allen liturgischen Vollzügen gefordert. Liturgisches Handeln ist eine „Kunst“, deren Reflexion und Einübung an Bedeutung in dem Maße gewinnt, wie Menschen nach überzeugenden Ausdrucksformen des Glaubens suchen, die sie an der Qualität von kulturellen Äquivalenten in Film, Literatur, Theater etc. messen. Wie spreche und wie singe ich, wie bewege ich mich als Liturg/-in im gottesdienstlichen Raum? Wie verhalte ich mich authentisch zu Traditionen und agendarischen Formen? Wie finde ich einen stimmigen Ausdruck für meine eigenen religiösen Erfahrungen und eröffne Räume für die der anderen? Im Horizont dieser Fragen üben wir uns ein in liturgisches Handeln. Hinzu tritt eine Einführung in Gottesdienstkunde, in sprachliche Ästhetik, in die Dramaturgie des Gottesdienstes und in dessen kulturelle Erinnerungsräume. Ein Teil der Übungen findet in Leipziger Kirchen statt.

Literatur: Kleiner liturgischer Knigge, Hannover, 2002 (= Ergänzungsband zum Evangelischen Gottesdienstbuch, Berlin, 2002, S. 335-353). Jordan, O.: Das Zeremoniale. In: H.-C. Schmidt-Lauber (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl., Göttingen, 2003, S. 436-459.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Erwartet wird die gelegentliche Vorbereitung einzelner Elemente eines Gottesdienstes als Voraussetzung für die gemeinsame Arbeit. Maximal 12 Teilnehmende, bei der Vorbereitung zur Prüfung „Liturgisches Singen“ werden Notenkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (neue modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: Deeg, Alexander

Sonstige Informationen: Im Anschluss an diese Übung kann der Schein „Liturgisches Singen“ mit einer Prüfung erworben werden.

Weitere Liturgische Veranstaltungen : s. Institut für Praktische Theologie

Institut für Religionspädagogik

| | |
|--|----------------|
| Unterrichtsplanung evangelische Religion Mittelschule und Gymnasium | N. N. |
| V / 2 SWS / D, KE 01-REL-MA60; 01-GTC-MA60-01, WPF | Do 11.15-12.45 |

Inhalt: In der Vorlesung werden neben den rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts unterschiedliche didaktische Ansätze vorgestellt und diskutiert. U. a. kommen das bildungstheoretische Modell, das lerntheoretische Modell und das Modell der Elementarisierung zur Sprache. Diese Ansätze werden auf ihre konzeptionellen Voraussetzungen hin untersucht und praktische Konsequenzen daraus abgeleitet. Schulpraktische Übungen schließen sich im Rahmen von fachpraktischen Seminaren an.

Literatur: Hanisch, H.: Unterrichtsplanung im Fach Religion: Theorie und Praxis, 2. Aufl.; Göttingen 2011; Riegel, U.: Religionsunterricht planen: ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium bzw. Master

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: N. N.

| | |
|--|---|
| Fachpraktisches Seminar Gymnasium | Klatte, Silke; Dinter, Alexander (Leipzig) |
| S / 3 SWS / D, KE 01-DKE-5110, 01-REL-MA60; GTC-MA60-01 | |

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, Religionsunterricht zu planen und in der Praxis zu erproben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Vorlesung "Unterrichtsplanung".

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: N. N.

Sonstige Informationen: Im Rahmen des Seminars werden mehrere Seminargruppen mit jeweils 5 - 7 Teilnehmern gebildet. Ort und Zeit des Seminars sowie der Termin der Vorbesprechung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge.

| | |
|--|----------------------|
| Fachpraktisches Seminar Mittelschule | Klatte, Silke |
| S / 3 SWS / D, KE 01-DKE-5110, 01-REL-MA60; GTC-MA60-01 | |

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, Religionsunterricht zu planen und in der Praxis zu erproben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Vorlesung "Unterrichtsplanung".

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: N. N.

Sonstige Informationen: Im Rahmen des Seminars werden mehrere Seminargruppen mit jeweils 5 - 7 Teilnehmern gebildet. Ort und Zeit des Seminars sowie der Termin der Vorbesprechung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge.

| | |
|--|--------------------|
| Fachpraktisches Seminar Grundschule | Dröge, Vera |
| S / 3 SWS / D, KE 01-DKE-5110 | |

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, Religionsunterricht zu planen und in der Praxis zu erproben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch der Vorlesung "Unterrichtsplanung".

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: N. N.

Sonstige Informationen: Im Rahmen des Seminars werden mehrere Seminargruppen mit jeweils 5 - 7 Teilnehmern gebildet. Ort und Zeit des Seminars sowie der Termin der Vorbesprechung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge.

| | |
|--|----------------|
| Zentrale Themen und Methoden im Fach Religion | N. N. |
| S / 2 SWS / D, KE 01-REL-MA60, 01-GTC-MA60-01 | Mi 17.15-18.45 |

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars lernen die Studierenden ausgewählte Texte, Themen und Methoden unter fachdidaktischer Perspektive zu erarbeiten und für die unterrichtliche Praxis vorzubereiten.

Literatur: Adam, G./Lachmann, R. (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 1 und 2, 4. Aufl. Göttingen 2002.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im Hauptstudium bzw. Master. Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Leistungsnachweise: Die Prüfungsleistung zum Modulabschluss (modularisierte Studiengänge) bzw. zur Lehrveranstaltung (auslaufende Studiengänge oder für den Wahlpflichtbereich im Studiengang D/KE) ist entsprechend der für den jeweiligen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen.

Modulverantwortliche/r: N. N.

Lektorat für Alte Sprachen

| | | |
|-----------------------|-----------------------------|-------------|
| Griechisch IIa | Streibert, Christian | |
| SK / 8 SWS / D, KE | Mo | 11.15-12.45 |
| | Di | 13.30-15.00 |
| | Do | 9.15-10.45 |
| | Fr | 9.15-10.45 |

Inhalt: Der Kurs setzt Griechisch I a vom Wintersemester fort. Anhand der Lektüre griechischer Texte (Platon, Xenophon) werden vorrangig Kenntnisse der Satzlehre vermittelt. Der Kurs führt zum Graecum (Juli oder, falls zu diesem Zeitpunkt das Hebraicum abgelegt wird, am Ende der Semesterpause im folgenden Oktober).

Literatur: Hellas Grammatik. Die zu bearbeitenden Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt. Über mögliche Wörterbücher informiert der Kursleiter.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Als Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung sind wöchentlich mindestens 8 Stunden einzuplanen. Vorauszusetzen sind elementare Kenntnisse der Morphologie und Syntax aus dem Grundkurs.

Leistungsnachweise: Graecum: Klausur 180 Minuten; Mündliche Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

| | | |
|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Griechisch IIb | Müller, Britta | |
| SK / 8 SWS / D, KE | Mo | 13.30-15.00 |
| | Mi | 13.30-15.00 |
| | Do | 11.15-12.45 |
| | Fr | 11.15-12.45 |

Inhalt: Dieses Angebot setzt den Kurs Griechisch Ib fort. Anhand der Lektüre griechischer Texte (Xenophon, Platon) werden vorrangig Kenntnisse der Satzlehre vermittelt. Der Kurs führt zum Graecum am Ende der Semesterpause im folgenden Oktober.

Literatur: Elliger, Winfried u.a.: Kantharos: Lese- und Arbeitsbuch. Stuttgart, 1994ff.- Maier, F. (Hg.): Hellas: Grammatik. 2. Aufl. Bamberg, 2007. Langenscheidt Kurzgrammatik. Die zu bearbeitenden Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt. Über mögliche Wörterbücher informiert der Kursleiter.

Leistungsnachweise: Graecum: Klausur 180 Minuten; Mündliche Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: Müller, Britta

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung schließt einen Intensivkurs (30 Std.) ein, der vorrangig in der Semesterpause durchgeführt wird. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 8 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

| | | |
|--|-----------------------------|-------------|
| Hebräisch IIa | Streibert, Christian | |
| SK / 4 SWS / D, KE BASQ-H2; 03-AOR-0202 | Mo | 15.15-16.45 |
| | Fr | 11.15-12.45 |

Inhalt: Dieser Kurs setzt den Kurs Hebräisch Ia fort. In ihm stehen die Vermittlung und Festigung grammatischer Kenntnisse sowie die Lektüre hebräischer Bibeltex te im Mittelpunkt. Der Kurs führt zum Hebraicum (Juli). Zu diesem Kurs wird ein Tutorium von wöchentlich 2 Stunden nach einem gesonderten Plan angeboten, das für die Studierenden im modularisierten Studiengang Altorientalistik obligatorisch ist.

Literatur: Jenni, Ernst: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments (mit Ergänzungsheft) 2. Aufl., Basel, 1981. - Stähli, H-P.: Hebräische Kurzgrammatik. Göttingen, 1984. - Biblia Hebraica Stuttgartensia. 5. verb. Aufl., Stuttgart, 1997 - Gesenius, W.: Hebräisches und aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament. Nachdruck der 17. Aufl., Berlin, 1962.

Leistungsnachweise: Hebraicum: Klausur 150 Minuten; Mündliche Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung schließt einen Intensivkurs im Febr./März 2013 ein. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 4 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

| | | |
|--|-----------------------|------------|
| Hebräisch IIb | Müller, Britta | |
| SK / 4 SWS / D, KE BASQ-H2; 03-AOR-0202 | Mo | 9.15-10.45 |
| | Mi | 9.15-10.45 |

Inhalt: Dieser Kurs setzt den Kurs Kurs Hebräisch Ib fort. In ihm stehen die Vermittlung und Festigung grammatischer Kenntnisse sowie die Lektüre hebräischer Bibeltex te im Mittelpunkt. Der Kurs führt zum Hebraicum (Juli). Zu diesem Kurs wird ein Tutorium von wöchentlich 2 Stunden nach einem gesonderten Plan angeboten, das für die Studierenden im modularisierten Studiengang Altorientalistik obligatorisch ist.

Literatur: Jenni, Ernst: Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments (mit Ergänzungsheft) 2. Aufl., Basel, 1981. - Stähli, H-P.: Hebräische Kurzgrammatik. Göttingen, 1984. - Biblia Hebraica Stuttgartensia. 5. verb. Aufl., Stuttgart, 1997 - Gesenius, W.: Hebräisches und aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament. Nachdruck der 17. Aufl., Berlin, 1962.

Leistungsnachweise: Hebraicum: Klausur 150 Minuten; Mündliche Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: Müller, Britta

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung schließt einen Intensivkurs im Febr./März 2013 ein. Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 4 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

| | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|-------------|
| Latein IIa | Streibert, Christian | |
| SK / 8 SWS / D, KE, RP BASQ-L2 | Mo | 13.30-15.00 |
| | Di | 11.15-12.45 |
| | Do | 11.15-12.45 |

| | | |
|--|----|-------------|
| | Fr | 13.30-15.00 |
|--|----|-------------|

Inhalt: Der Kurs setzt Latein I a vom Wintersemester fort. Anhand der Lektüre lateinischer Texte (Caesar, Cicero und eine Auswahl weiterer Autoren) werden vorrangig Kenntnisse der Satzlehre vermittelt. Den Abschluss des Kurses bildet das Latinum (Herbst).

Literatur: Latinum. Ausgabe B. Lateinische Kurzgrammatik. Über Wörterbücher informiert der Kursleiter. Die zu bearbeitenden Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Als Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung sind wöchentlich mindestens 8 Stunden einzuplanen. Vorauszusetzen sind elementare Kenntnisse der Morphologie und Syntax aus dem Grundkurs.

Leistungsnachweise: Latinum: Klausur 180 Minuten; Mündliche Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

| | |
|-----------------------------------|--|
| Latein IIb | Müller, Britta |
| SK / 6 SWS / D, KE, RP BASQ-L2 | Mo 11.15-12.45 Do 9.15-10.45 Fr 9.15-10.45 |

Inhalt: Dieser Kurs, der besonders für Studierende im Modul-Studiengang vorgesehen ist, setzt den Kurs Latein Ia fort. Anhand der Lektüre lateinischer Texte werden vorrangig Kenntnisse der Satzlehre vermittelt. Er beinhaltet einen Intensivkurs (60 Std.) und führt zum Latinum am Ende der Semesterpause (Herbst).

Literatur: Langenscheidts Kurzgrammatik. Die zu bearbeitenden Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt. Über mögliche Wörterbücher informiert der Kursleiter.

Leistungsnachweise: Latinum: Klausur 180 Minuten; Mündliche Prüfung 20 Minuten

Modulverantwortliche/r: Streibert, Christian

Sonstige Informationen: Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 6 Stunden. Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung von Parallelkursen Plätze, die über 25 Belegungen hinaus gehen, erst vergeben werden können, wenn im Parallelkurs ebenfalls 25 Teilnehmende eingetragen sind.

| | |
|---|----------------------------------|
| Neutestamentliches Griechisch II | Müller, Britta |
| SK / 4 SWS / RP BASQ-Ntl.G2 | Mo 15.15-16.45 Mi 11.15-12.45 |

Inhalt: Der Kurs setzt NT-Griechisch I fort und festigt die im Anfängerkurs erworbenen Kenntnisse durch die Lektüre einfacher Originaltexte.

Literatur: Novum Testamentum Graece; Nestle - Aland. Weitere Literatur wird spätestens zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben. (Bitte Aushänge beachten!)

Zielgruppe und Voraussetzungen: Studierende im polyvalenten Bachelorstudiengang mit dem Ziel, den schulformspezifischen Master Evang. Religion Gymnasium zu studieren sowie Studierende im Bachelorstudiengang "Geschichte und Theologie des Christentums" mit dem Ziel, den Master "Geschichte und Theologie des Christentums", Schwerpunkt Biblische Theologie, zu studieren.

Leistungsnachweise: Modulabschlussprüfung: 20minütige mündliche Prüfung nach Anmeldung bei der Bildungsagentur

Modulverantwortliche/r: Müller, Britta

Sonstige Informationen: Zeitaufwand der Vor- und Nachbereitung: wöchentlich mindestens 4 Stunden.

Angebote anderer Fakultäten

Institut für Germanistik

<http://www.uni-leipzig.de/~germ/>

| | |
|---------------------------------------|---|
| Sprechgestaltung für Theologen | Lemke, Sigrun |
| SK / 2 SWS / D | Mi 11.15-12.45. Augusteum, UG, Raum A-06 |

Inhalt: Schwerpunkte der Übung bilden die Befähigung zu sach- und sozialbezogener Gesprächs- und Rederhetorik sowie zu text- und hörerorientiertem Vorlesen. Angestrebt wird die Erhöhung der individuellen stimmlich-sprecherischen Belastbarkeit, Wirksamkeit und Ausdrucksfähigkeit, um den spezifischen kommunikativen Anforderungen des Berufes gerecht zu werden.

Sonstige Informationen: Die Lehrveranstaltung wird vom Institut für Germanistik alle 2-3 Semester vorrangig für höhere Semester (zu empfehlen in Verbindung mit dem Homiletischen Seminar) angeboten.

Bitte tragen Sie sich für das Sommersemester 2013 in die Anmelde-Liste im Raum 107 ein, es gibt noch einige freie Plätze!

Zu dieser Lehrveranstaltung wird das Hören der Vorlesung Sprechtechnik (1x 90 min) empfohlen. Diese findet statt am 09.04.2013, 18.00-19.30 Uhr, Hörsaalgebäude, HS 7.

Juristenfakultät

Titel der Veranstaltung: Seminar zum Staatskirchenrecht, Kirchenrecht und zur kirchlichen Rechtsgeschichte „Aktuelle Rechtsfragen des Kirchen- und Staatskirchenrechts, insbesondere zum Sächsischen Staatskirchenrecht und zum Recht der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens“

Art der Veranstaltung: Seminar (Prüfungs- oder Zulassungsseminar)

Dozent: Professor Dr. Christoph Link, Erlangen
Professor Dr. Jochen Rozek, Leipzig
RA Dr. Torsten Schmidt, FA für Verwaltungsrecht

Anzahl der Semesterwochenstunden: 2

Zeit und Ort: Blockseminar (voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli 2013 – Wochenendseminar – ggf. Seminarort auswärts)

Vorbesprechung (für Teilnehmer, die die Seminararbeit bereits in der Semesterpause anfertigen wollen): Fr., 01.02.2013, 13.00 Uhr, Raum 4.19, Burgstr. 21

Weitere Vorbesprechung: Mi, 10.04.2013, 18.00 Uhr, Raum 406, Burgstr. 21

Weiteres siehe Aushang

- Beginn:** Blockseminar am Ende des Semesters (nach Aushang / nach Absprache)
- Teilnehmerkreis:** ab 1. Fachsemester (Zulassungsseminar); ab 5. Fachsemester (Prüfungsseminar)
- Studierende der Rechtswissenschaft und theologischer Studiengänge
- Vorkenntnisse:** Grundzüge des Verfassungsrecht, vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesungen zum Staatskirchenrecht, zum Kirchenrecht oder zur Kirchlichen Rechtsgeschichte wünschenswert
- Inhalt:** Themenvorschläge (weitere Themen in den Vorbesprechungen):
- I. Thementeil, Europäisches Religionsverfassungsrecht:
 1. Die Rechtsprechungsentwicklung zu Art. 9 EMRK
 2. Der Einfluss und die Berücksichtigung kirchlicher Belange bei der europäischen Rechtsetzung
 3. Das „religiöse Existenzminimum“ im nationalen und europäischen Recht
 - II. Thementeil, Allgemeine Fragen des Staatskirchenrechts:
 4. Die Verleihung des Körperschaftsstatus an Religionsgemeinschaften
 5. Streiks in Kirche und Diakonie?
 6. Rechtsfragen der Sonderseelsorge
 7. Die Rechtsgeltung des Kirchenrechts in der staatlichen Rechtsordnung
 8. Die „Koordination“ kirchlicher und staatlicher Gerichtsbarkeit
 9. Die „Totenruhe“
 10. Der verfassungsrechtliche und staatskirchenvertragliche Sonn- und Feiertagsschutz
 - III. Thementeil, Sächsisches Staatskirchenrecht:
 11. Rechtsstellung und Rechtsprobleme theologischer Fakultäten und religionspädagogischer Lehrstühle in Sachsen
 12. Die (finanzielle) Unterhaltung kirchlicher Baudenkmale
 13. Kommunale Leichenhallen auf kirchlichen Friedhöfen
 14. Rechtsfragen der Erhebung und Vollstreckung kirchlicher Friedhofsgebühren
 - IV. Thementeil, Zur kirchlichen Rechtsgeschichte:
 15. Die (Wieder-)Entstehung und rechtliche Verfassung geistlicher Gemeinschaften im evangelischen Kirchenwesen – die Entstehung der sächsischen Diakonissen- häuser
 16. Das Hochstift zu Meissen von 968 bis heute
 17. Das Kirchenrecht in der Theologie Martin Luthers und anderer Reformatoren
 18. Die subsidiäre Fortgeltung des kanonischen Rechts im evangelischen Kirchenrecht – der Corpus Juris Canonici als Rechtsquelle des evangelischen Kirchenrechts

19. Der Loslösungsprozess der Kirche vom Staat im 19. Jahrhundert
 20. Der Kampf um den Religionsunterricht im Freistaat Sachsen in der Weimarer Republik
 21. Die Evangelische Kirche und das evangelische Kirchenrecht im Nationalsozialismus
 22. Erwin Jacobi und die Kirchenrechtswissenschaft in der DDR
 23. Sächsische Kirchenjuristen in der DDR
- V. Thementeil, Aktuelle kirchenrechtliche Einzelfragen:
24. Christliche Dienstgemeinschaft und Leiharbeit in diakonischen Einrichtungen?
 25. Das Bischofsamt im evangelischen Kirchenrecht und im kanonischen Recht
 26. Aufgabe und Funktion der Visitation - die historische Entwicklung und die Rechtsgrundlagen der Visitation
 27. Kirchenparlamentarismus ? – Die Synoden im evangelischen Kirchenrecht
 28. Kirchliche Selbstverwaltungsgarantie für Kirchgemeinden und Kirchenbezirke im kirchlichen Recht
 29. Subjektive Rechte im kirchlichen Recht und ihre Durchsetzung
 30. Altersbegrenzungen im kirchlichen Recht - Untersuchung zu vorhandenen Altersbeschränkungen im kirchlichen Recht und ihrer rechtlichen Zulässigkeit
 31. Gestaltungsrahmen für eine kirchliche Schulgesetzgebung
 32. Eine Kirchenverfassung „neuen Typs“? – Zu den Kirchenverfassungen in Mittel- und Norddeutschland
 33. Kirchenspaltung im evangelischen Kirchenrecht
 34. Die Stellung des Kirchenbezirks und die Stellung des Superintendenten in der Sächsischen Landeskirche
 35. Die Stellung der katholischen Kirche zur Religionsfreiheit
 36. Bedeutung und Bewährung des CIC/1983
 37. Rolle und Bedeutung der Bischofskonferenzen im katholischen Kirchenrecht
 38. Kirche und Schule nach katholischem Verständnis

Literatur:

wird in den Vorbesprechungen bekannt gegeben
 Lehrbücher: *Link*, Kirchliche Rechtsgeschichte, Studienbuch, 2. Aufl. 2010, C.H.Beck; *de Wall / Muckel*, Kirchenrecht, Studienbuch, 3. Aufl. 2012, C.H.Beck; v. *Campenhausen / de Wall*, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. 2006, C.H.Beck; *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl. 2012, Nomos; *Heinig / Munsonius*, 100 Begriffe aus dem Staatskirchenrecht, 1. Aufl. 2012, Mohr Siebeck; *Classen*, Religionsrecht, 1. Aufl. 2006, Mohr Siebeck; *Winter*, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 1. Aufl. 2008, Luchterhand;
 Zeitschriften: Zeitschrift für Evangelisches Kirchenrecht (ZevKR)

Bitte beachten Sie für die Ankündigung der Lehrveranstaltungen der Juristenfakultät auch folgende Links:

<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-12-13-JurKurz.pdf>

bzw.

<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-12-13-JurLang.pdf>

| | |
|---------------------------|--|
| Staatskirchenrecht | Rozeck, Jochen |
| V/ 2 SWS / D/KE | Do 15.00 - 17.00 Uhr Burgstr. 21, Raum 4.33 |

Institut für Philosophie

Einschreibmodalitäten am Institut für Philosophie:

Bitte lassen Sie sich über das Einschreibteam in die Lehrveranstaltungen für Philosophie einschreiben. Die Zeiten des Einschreibbüros finden Sie zu gegebener Zeit auf der Seite der Fakultät <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/> unter dem Punkt *Moduleinschreibung*.

Bachelor

Modul Praktische Philosophie (06-03-102-1)

Kants Grundlegung

Newton, Alexandra

SE A Di 17-19

Einführung in Aristoteles` Praktische Philosophie

Kater, Thomas

SE B Di 17-19

Kants Grundlegung

Rödl, Sebastian

SE C Mi 11-13

Willensschwäche

Gobsch, Wolfram

SE E Do 13-15

Modul Rationales Argumentieren (06-03-116-1)

Einführung in die Wissenschaftstheorie (Rationales Argumentieren I)

Bartelborth, Thomas

V IA Mi 11-13

Modul Metaphysik und Erkenntnistheorie (06-03-205-1)

Phänomenologie und Metaphysik

Tegtmeyer, Henning

SE IIA Mi 11-13

(Berlin)

Sein und Wesen

Heuer, Peter
ÜB A Do 11-13
(Leipzig)

Von der Metaphysik zur Wissenschaft vom Glauben, eine Einführung in die
Probleme der Metaphysik

Wendt, Thomas
SE IB Mi 9-11

Übung zu Seminar IB
Wendt, Thomas
ÜB B Fr 9-11

Modul Geschichte der Philosophie (06-03-103-1)

Probleme der Philosophie im Mittelalter
Kater, Thomas
SE IA Mo 13-15

Husserl: Krisisschrift
Philippi, Martina
SE IIA Mi 9-11
(Leipzig)

Philebos
Kater, Thomas
SE IIB Mi 9-11

Modul Philosophische Forschung (06-03-108-1)

Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft
Kern, Andrea
SE IB Mi 11-13 GWZ 5015

Aristoteles: De Anima
Gersbach, Rebekka
SE IC Mi 13-15
(Leipzig)

Würdebegriff im philosophischen Diskurs
Kremberg, Bettina
SE IIC Blockseminar vom 22.-25.07.2013
(Leipzig)

Master
Modul Ethik der Gegenwart (06-03-104-3)

Diamond: Aufsätze zur Moralphilosophie
Lueken, Geert-Lueke
KO Fr 15-17 GWZ 2116

Modul Theoretische Philosophie (06-03-103-3)

Hegel und Marx

Stekeler-Weithofer, Pirmin

V Do 11-13 GWZ 5015

Diese Vorlesung ist am Ende des SoSe 2013 als Grundlage für die mündliche Prüfung zum Philosophicum geeignet.

Jugendhegelianismus

Stekeler-Weithofer, Pirmin

SE A Mi 17-19 GWZ 2116

Fichte: Wissenschaftslehre

Psarros, Nikolaos

SE B Do 9-11 GWZ 5015

Philosophie der Freiheit: Schellings Freiheitsschrift aus dem Jahre 1809

Wendt, Thomas

KO B Fr 11-13

Module Probleme der Philosophie 2 (06-03-308-3) und Probleme der Philosophie 4 (06-03-310-3)

Aristoteles: Politik

Hamann, Falk, Gast: Kietzmann, Christian

KO A Di 13-15

(Leipzig)

Mensch-Tier-Differenz

Kern, Andrea

SE IB Di 11-13 GWZ 2116

Philosophie und Gewalt

Kater, Thomas

SE IC Mi 15-17

ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE AN DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

1. Module für die Abschlussarten Diplom und Erste Theologische Prüfung

Empfehlung Studienberatung:

Alte Sprachen:

Zugangsvoraussetzungen

Das Anfängerprojekt und die Anfängerkurse für die Alten Sprachen beginnen immer im Wintersemester. Aus diesem Grund muss bei Studienbeginn im Sommersemester die Lehrveranstaltungsauswahl aus den einzelnen Modulen entsprechend angepasst werden.

| Modul/KursNr. | Lehrveranstaltungen | SWS | LP einzeln | Prüfung | LP |
|---------------|----------------------------------|-----|---------------|-----------------------|----|
| Latein | Sprachkurs Latein I und II | 8+8 | --- | Latinum | 24 |
| Hebräisch | Sprachkurs Hebräisch I und II | 4+4 | --- | Hebraicum | 12 |
| Griechisch | Sprachkurs | 8+8 | --- | Graecum | 24 |
| | | | | Summe Sprachmodule | 60 |

Grundstudium:

1.- 6. Semester

Das Grundstudium beginnt mit dem Erlernen **der** Alten Sprachen, die nicht als Zulassungsvoraussetzung bei Beginn des Studiums vorgelegt werden können. Im ersten und zweiten Semester wird außerdem das Modul Propädeutikum belegt, in welchem das Anfängerprojekt mit Exkursion und die beiden Übungen Bibelkunde verteilt auf die beiden Semester belegt werden müssen. Die Basismodule können entsprechend den Voraussetzungen in den Alten Sprachen innerhalb der Semester 1-6 belegt werden.

Wenn die Abschlüsse in den Alten Sprachen zu Studienbeginn nachgewiesen werden können, ist die Diplomvorprüfung nach dem 4. Semester abzulegen. Studierende, die noch Alte Sprachen nachzulernen haben, müssen die Sprachmodule in das Grundstudium integrieren. Dafür ist sehr zu empfehlen, eine Studienberatung in Anspruch zu nehmen. Das Ablegen der Diplomvorprüfung kann sich dafür um 2 Semester verlängern.

| Modul Modul-Nr. | Lehrveranstaltungen | SWS | LP einzeln | Modul- prüfung | LP |
|------------------------------|---|-------------|---------------|---|----|
| Propädeutikum 01-DKE-0999 | S Anfänger/ innenprojekt Ü Bibelkunde AT Ü Bibelkunde NT | 2 2 2 | 3 6 6 | --- mdl. Prüfung mdl. Prüfung (Biblicum) | 15 |
| Basismodul | V AT-Überblick | 3-4 | 3 | Proseminararbeit ¹ oder | 12 |

| | | | | | |
|--|---------------------------------------|-----|---|---|----|
| Altes Testament I/II 01-DKE-1000/1001 | PS AT | 2 | 4 | Klausur ² im Rahmen der Diplomvorprüfung | |
| Basismodul Neues Testament I/II 01-DKE-2000/2001 | V NT-Überblick | 3-4 | 3 | Proseminararbeit ¹ oder Klausur ² im Rahmen der Diplomvorprüfung | 12 |
| | PS NT | 2 | 4 | | |
| Basismodul Kirchengeschichte I/II 01-DKE-3000/3001 | V KG-Kirchen- und Dogmengeschichte | 3-4 | 3 | Proseminararbeit ¹ oder mündliche Prüfung ² im Rahmen der Diplomvorprüfung | 12 |
| | PS KG Kirchen-und Dogmengeschichte | 2 | 4 | | |
| Basismodul Systematische Theologie I/II 01-DKE-4000/4001 | V ST-Überblick | 3-4 | 3 | Proseminararbeit ¹ oder mündliche Prüfung ² im Rahmen der Diplomvorprüfung | 12 |
| | PS ST | 2 | 4 | | |
| Basismodul Praktische Theologie/Religions- und Gemeindepädagogik 01-DKE-5000 | V PT/RP | 2 | 2 | Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe in einem der beiden Proseminare | 8 |
| | PS PT | 2 | 3 | | |
| | PS RP | 2 | 3 | | |
| Interdisziplinäres Basismodul 01-DKE-7000 | V | 2 | 2 | Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe im Seminar | 8 |
| | S | 2 | 3 | | |
| | Ü | 2 | 3 | | |
| Basismodul Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Interkulturelle Theologie (RW, RS, ITh) 01-DKE-5010 | V | 2 | 2 | Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe im Seminar | 5 |
| | S | 2 | 3 | | |
| | | | | Summe Pflichtbereich | 84 |

¹ Die Proseminararbeiten sind studienbegleitend bis zur Anmeldung der Diplomvorprüfung zu erbringen.

² Klausur und mündliche Prüfung sind als Abschluss der Diplomvorprüfung am Ende des Grundstudiums innerhalb von vier Wochen abzulegen.

Nähere Angaben zu den Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsleistungen für die Diplomvorprüfung sind der Prüfungsordnung zu entnehmen.

| | | |
|---|--|-----|
| Verbleibende Punkte für den Wahlpflichtbereich | | 36 |
| 28 LP | Wenn das Gemeindepraktikum im Grundstudium angerechnet werden soll | |
| 26 LP | Wenn das Philosophicum im Grundstudium angerechnet werden soll | |
| 18 LP | Wenn Philosophicum und Gemeindepraktikum angerechnet werden sollen | |
| Gesamtpunktzahl nach dem Grundstudium | | 120 |

Die Tabelle der Lehrveranstaltungen, in der die Punkte für den Wahlpflichtbereich im Grund- und Hauptstudium ausgewiesen sind, ist nach den Angaben für das Hauptstudium abgebildet.

Grund- oder Hauptstudium:

| Modul | Lehrveranstaltungen | SWS | LP | Modul- | LP |
|-------|---------------------|-----|----|--------|----|
|-------|---------------------|-----|----|--------|----|

| Modul-Nr. | | | einzeln | prüfung | |
|---|--|--------|---------|---------------------------------|----|
| Modul Gemeindepraktikum 01-DKE-5020 | Einführungsveranstaltungen Praktikum in einer Kirchgemeinde | | --- | Praktikumsbericht | 8 |
| Modul Philosophie 01-DKE-4010 | V Philosophie oder Philosophiegeschichte S/Ü Philosophie oder Philosophiegeschichte | 2 2 | 2 3 | mdl. Prüfung (Philosophicum) | 10 |

Hauptstudium (5.-10. Semester):

| Modul-Nr. | Lehrveranstaltungen | SWS | LP einzeln | Modul- prüfung | LP |
|---|-------------------------------|-------------|---------------|--|----------|
| Aufbaumodul Altes Testament I/II 01-DKE-1100/1101 | V AT S AT | 3-4 2 | | Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe | 12/ 7 |
| Aufbaumodul Neues Testament I/II 01-DKE-2100/2101 | V NT S NT | 3-4 2 | | Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe | 12/ 7 |
| Aufbaumodul Kirchengeschichte I/II 01-DKE-3100/3101 | V KG S KG | 3-4 2 | | Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe | 12/ 7 |
| Aufbaumodul Systematische Theologie I/II 01-DKE-4100/4101 | V ST S ST | 3-4 2 | | Seminararbeit oder Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe | 12/ 7 |
| Aufbaumodul Praktische Theologie I 01-DKE-5100 | V PT S PT | 2 6 | | Predigtarbeit und Halten der Predigt im Gottesdienst | 12 |
| Aufbaumodul Praktische Theologie II 01-DKE-5110 | V PT/RP V PT/RP S PT/RP | 2 2 2 | | Unterrichtsentwurf | 12 |
| Interdisziplinäres Aufbaumodul 01-DKE-7100 | V S Ü | 2 2 2 | | Portfolio oder Referat oder Protokoll oder Thesenreihe | 8 |
| Aufbaumodul Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Interkulturelle Theologie (RW, RS, ITh) 01-DKE-5120 | V S | 2 2 | | Mdl. Prüfung | 10 |
| | | | | Summe Pflichtbereich | 85 |

Aus den vier Aufbaumodulen der Fächer Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie sind drei pflichtmäßig mit Modulprüfung Seminararbeit zu wählen. Diese drei Module werden mit je 12 LP berechnet. Im verbleibenden Fach kann das Modul ohne Seminararbeit absolviert werden und wird mit 7 LP bewertet. In diesem Modul muss aber während des Grundstudiums bereits eine Proseminararbeit angefertigt worden sein.

| Verbleibende Punkte für den Wahlpflichtbereich | | 35 |
|---|--|-----------|
| 35 LP | Wenn Philosophicum und Gemeindepraktikum im Grundstudium angerechnet wurden | |
| 27 LP | Wenn das Gemeindepraktikum im Hauptstudium angerechnet werden soll | |
| 25 LP | Wenn das Philosophicum im Hauptstudium angerechnet werden soll | |
| 18 LP | Wenn Philosophicum und Gemeindepraktikum im Hauptstudium angerechnet werden sollen | |
| Gesamtpunktzahl nach dem Hauptstudium | | 120 |

Wahlpflichtbereich für Grund- und Hauptstudium:

Im Wahlpflichtbereich sind Module bzw. Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät nach Wahl entsprechend § 8 Abs. 5–10 SO im Umfang von 18–36 Leistungspunkten zu belegen. Von diesen 18–36 LP können Module bzw. Lehrveranstaltungen von bis zu 10 LP an anderen Fakultäten/Instituten der Universität nach Maßgabe der Fächerkooperationsvereinbarungen absolviert werden. (vgl. § 8, Absatz 4-8)

Die Veranstaltungen sind so zu belegen, dass keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich doppelt belegt werden bzw. angerechnet werden.

Die Zulassung zu den Seminaren setzt den erfolgreichen Abschluss des entsprechenden Proseminars in diesem Fach voraus, bei den Spezialgebieten die Proseminare in den ihnen zugeordneten Fächern.

Es gelten folgende Grundlagen für den Arbeitsaufwand:

Vorlesung 2 SWS: 30 h Präsenzzeit + 30 h Selbststudium = 60 h = 2 LP

Vorlesung 4 SWS: 60 h Präsenzzeit + 30 h Selbststudium = 90 h = 3 LP

Seminar 2 SWS: 30 h Präsenzzeit + 90 h Selbststudium = 120 h = 4 LP

Seminararbeit: 150 h Selbststudium = 5 LP

Übung 2 SWS: 30 h Präsenzzeit + 30 h Selbststudium = 60 h = 2 LP

Übung (Sprachkurs) 4 SWS: 60 h Präsenzzeit + 60 h Selbststudium = 120 h = 4 LP

In diesem Bereich können zusätzliche Prüfungen (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit) abgelegt werden (Bewertung: 5 Leistungspunkte).

Altes Testament

| | | | | |
|----|----|--|-------|------|
| WP | V1 | Theologie und Einleitung des Alten Testaments | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V2 | Geschichte und Religionsgeschichte Israels | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V3 | Pentateuch/Propheten/Schriften | 4 SWS | 3 LP |
| WP | S | Themen des Alten Testaments | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü1 | Textlektüre | 2 SWS | 2 LP |
| WP | Ü2 | Themen des Alten Testaments und seiner literarischen und religiösen Umwelt | 2 SWS | 2 LP |

Neues Testament

| | | | | |
|----|----|---------------------------------|-------|------|
| WP | V1 | Jesus und die Evangelien | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V2 | Die Briefe des Neuen Testaments | 4 SWS | 3 LP |

| | | | | |
|----|----|--|-------|------|
| WP | V3 | Zentrale Themen des Neuen Testaments | 2 SWS | 2 LP |
| WP | V4 | Theologie und Einleitung | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V5 | Neutestamentliche Zeitgeschichte/Geschichte und Religionsgeschichte des Urchristentums | 4 SWS | 3 LP |
| WP | S | Themen des Neuen Testaments | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü1 | Textlektüre | 2 SWS | 2 LP |
| WP | Ü2 | Themen des Neuen Testaments und seiner literarischen und religiösen Umwelt | 2 SWS | 2 LP |

Kirchengeschichte

| | | | | |
|----|----|---|-------|------|
| WP | V1 | KG I: Geschichte der Alten Kirche | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V2 | KG II: Kirchengeschichte des Mittelalters | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V3 | KG III: Spätmittelalter, Reformationsgeschichte | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V4 | KG IV: Christentum, Fürstenstaat und Aufklärung | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V5 | KG V: Neuere und Neueste Kirchengeschichte | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V6 | KG VI Zeitgeschichte | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V6 | Territorialkirchengeschichte | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Themen der Kirchengeschichte | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Themen der Kirchengeschichte | 2 SWS | 2 LP |

Systematische Theologie

| | | | | |
|-------|----|--|-------|------|
| P/ WP | V1 | Dogmatik I | 4 SWS | 3 LP |
| P/ WP | V2 | Dogmatik II | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V3 | Fundamentaltheologie/Hermeneutik/Prolegomena | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V4 | Ethik | 4 SWS | 3 LP |
| WP | V5 | Themen der Systematischen Theologie | 4 SWS | 3 LP |
| WP | S1 | Themen der Systematischen Theologie | 4 SWS | 4 LP |
| WP | S2 | Themen der theologischen Ethik | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Themen der Systematischen Theologie | 2 SWS | 2 LP |

Praktische Theologie

| | | | | |
|----|----|--|-------|------|
| WP | V1 | Homiletik | 2 SWS | 2 LP |
| WP | V2 | Liturgik | 2 SWS | 2 LP |
| WP | V3 | Seelsorge | 2 SWS | 2 LP |
| WP | V4 | Themen der Praktischen Theologie/Gemeindepädagogik/Religionssoziologie | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Themen der Praktischen Theologie/Gemeindepädagogik/Religionssoziologie | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Themen der Praktischen Theologie/Gemeindepädagogik/Religionssoziologie | 2 SWS | 2 LP |

Philosophie

| | | | | |
|----|---|------------------------|-------|------|
| WP | V | Philosophiegeschichte | 4 SWS | 3 LP |
| WP | S | Themen der Philosophie | 2 SWS | 4 LP |

Spezialgebiete

Judaistik

| | | | | |
|----|----|---|-------|------|
| WP | V1 | Themen der Judaistik | 1 SWS | 1 LP |
| WP | V2 | Geschichte des jüdischen Volkes I | 2 SWS | 2 LP |
| WP | V3 | Geschichte des jüdischen Volkes II | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Grundbegriffe des Judentums | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Nachbiblische Geschichte Israels Einführung | 2 SWS | 2 LP |
| WP | Ü | Auslegungstraditionen des Judentums | 2 SWS | 2 LP |
| WP | Ü | Modernes Hebräisch I | 4 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Modernes Hebräisch II | 4 SWS | 4 LP |

| | | | | |
|----|---|---|-------|------|
| WP | Ü | Modernes Hebräisch III | 4 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Modernes Hebräisch IV | 4 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Modernes Hebräisch Lektüre und Konversation | 2 SWS | 2 LP |
| WP | Ü | Studium rabbinischer Texte | 2 SWS | 2 LP |
| | | | | |

Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst

| | | | | |
|----|---|--|-------|------|
| WP | V | Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst | 2 SWS | 2 LP |

Territorialkirchengeschichte

| | | | | |
|----|---|---|-------|------|
| WP | V | Themen der Territorialkirchengeschichte | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Themen der Territorialkirchengeschichte | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Themen der Territorialkirchengeschichte | 2 SWS | 2 LP |

Missionswissenschaft

| | | | | |
|----|---|---------------------------------|-------|------|
| WP | V | Themen der Missionswissenschaft | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Themen der Missionswissenschaft | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Themen der Missionswissenschaft | 2 SWS | 2 LP |

Ökumenik und Konfessionskunde

| | | | | |
|----|---|--|-------|------|
| WP | V | Themen der Ökumenik und Konfessionskunde | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Themen der Ökumenik und Konfessionskunde | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Themen der Ökumenik und Konfessionskunde | 2 SWS | 2 LP |

Religions- und Kirchensoziologie

| | | | | |
|----|---|---|-------|------|
| WP | V | Themen der Religions- und Kirchensoziologie | 2 SWS | 2 LP |
| WP | S | Themen der Religions- und Kirchensoziologie | 2 SWS | 4 LP |
| WP | Ü | Themen der Religions- und Kirchensoziologie | 2 SWS | 2 LP |

Hinzu treten neben dem aktuellem Angebot entsprechend der Fächerkooperationen
Veranstaltungen in Sprecherziehung (Germanistik)
Kirchenrecht (Jura)

Examens- und Integrationsphase:

Die Examens- und Integrationsphase beginnt mit dem Erstellen der Diplomarbeit (12 Wochen).

Eine Modulprüfung (Klausur und mündliche Prüfung) kann vorgezogen werden.

Die Klausur, in dem Modul, in dem die Diplomarbeit geschrieben wird, entfällt.

Wird die Diplomarbeit in einem Spezialgebiet nach § 8, Abs. 7 der Studienordnung geschrieben, entfällt die Klausur wahlweise in einem der Module, denen die Spezialgebiete in folgender Weise zugeordnet sind:

- Judaistik: Altes oder Neues Testament (01-DKE-EXA-10 oder 01-DKE-EXA-20)
- Ökumenik und Konfessionskunde: Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (01-DKE-EXA-30 oder 01-DKE-EXA-40)
- Territorialkirchengeschichte: Kirchengeschichte (01-DKE-EXA-30)
- Religions- und Kirchensoziologie: Praktische Theologie (01-DKE-EXA-50)
- Missionswissenschaft: Kirchengeschichte oder Praktische Theologie (01-DKE-EXA-30 oder 01-DKE-EXA-50)

Die näheren Angaben entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.

| Modul Modul-Nr. | Lehrveranstaltungen | SWS | LP einzeln | Modul- prüfung | LP |
|--------------------------------|---------------------|-----|---------------|-----------------------|----|
| Examens- und Integrationsmodul | 1 V/Ü | | | Mdl. Prüfung und/oder | |

| | | | | | |
|---|-------|--|--|-------------------------------------|--|
| Altes Testament 01-DKE-EXA-10/11 | | | | Klausur | |
| Examens- und Integrationsmodul Neues Testament 01-DKE-EXA-20/21 | 1 V/Ü | | | Mdl. Prüfung und/oder Klausur | |
| Examens- und Integrationsmodul Kirchengeschichte 01-DKE-EXA-30/31 | 1 V/Ü | | | Mdl. Prüfung und/oder Klausur | |
| Examens- und Integrationsmodul Systematische Theologie 01-DKE-EXA-40/41 | 1 V/Ü | | | Mdl. Prüfung und/oder Klausur | |
| Examens- und Integrationsmodul Praktische Theologie 01-DKE-EXA-50/51 | 1 V/Ü | | | Mdl. Prüfung und/oder Klausur | |

2. Module für die Abschlussart Staatsexamen

Studierende mit Abschluss „Staatsexamen“ – Lehramt Grundschule, Mittelschule, Sonderschule, Höheres Lehramt Gymnasium – besuchen im SoSe 2013 das Modul Kirchenhistorische und systematisch-theologische Propädeutik (GTC-BA30-40) mit folgenden Lehrveranstaltungen:

| 2. Semester | | |
|--|---|--------------|
| V Einführung in die Theologie- und Dogmengeschichte | P | 2 SWS |
| PS Kirchengeschichte | P | 2 SWS |
| PS Systematische Theologie | P | 2 SWS |
| Workload in Zeitstunden: 90 Präsenz; 210 Selbststudium | | |
| Modulprüfung: Klausur 120 min | | 10 LP |

Studierende im Studiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, die bisher keinen Abschluss Latein erworben haben, absolvieren im WiSe 2012/13 im Rahmen der Modulangebote des Profil- und Ergänzungsbereichs der Universität Leipzig den Sprachkurs Latein II. Dies ist möglich entweder am Sprachenzentrum der Universität oder an der Theologischen Fakultät. Für die Prüfung (Latein) wird empfohlen, diese am Sprachenzentrum abzulegen.

3. Module für die Abschlussarten Bachelor und Master

Module im Sommersemester:

| Schlüssel-qualifikationen | Verantwortliches Institut | Modultitel |
|--|----------------------------|--|
| SQ 33/SQ 34 | AT, Judaistik | Modernes Hebräisch II und IV |
| Basisschlüssel-qualifikationen BASQ-H2, BASQ-G2(Kenntnisse), BASQ-L2 | Lektorat für Alte Sprachen | Hebräisch II, Neutestamentliches Griechisch II und Latein II |

| Module für B.A. Geschichte und Theologie des Christentums | Verantwortliches Institut | Modultitel | Module für polyvalenten B.A.- Lehramt |
|---|---------------------------|--|---------------------------------------|
| 2. Semester | | | 2. Semester |
| GTC-BA30/40 | KG, ST | Kirchenhistorische und systematisch-theologische Propädeutik | GTC-BA30/40-(LER) |
| 4. Semester | | | 4. Semester |
| GTC-BA20 | NT | Einführung in das Neue Testament | GTC-BA20-(LER) |
| GTC-BA30 | KG | Schlüsselereignisse der Kirchengeschichte | |
| 6. Semester | | | 6. Semester |
| GTC-BA10-2 | AT | Exegese und Theologie des Alten Testaments | |
| GTC-BA20-2 | NT | Exegese und Theologie des Neuen Testaments | |
| GTC-BA30-2 | KG | Geschichte und Theologie des Antiken Christentums und ihre Folgen | |
| GTC-BA40-2 | ST | Themen der materialen Dogmatik und Ethik | |
| GTC-BA50 | PT | Einführung in die Praktische Theologie | |
| | KG, ST | Zentrale Themen der Kirchengeschichte und der Systematischen Theologie | REL-BA30/40-(LER) |
| Bachelorarbeit | | | Bachelorarbeit |

| Module für M.A. Geschichte und Theologie des Christentums | Verantwortliches Institut | Modultitel | Module für schulformspezifische Masterstudiengänge |
|---|---------------------------|------------------------------------|--|
| 2. Semester | | | 2. Semester |
| GTC-MA10-02 | AT | Exegese Pentateuch/Propheten/Schri | |

| | | | |
|-------------|----|---|--------------------|
| | | ften II | |
| GTC-MA20-02 | NT | Jesus und die Evangelien | |
| GTC-MA30-03 | KG | Das Christentum der neueren Zeit auf dem Hintergrund der Konfessionsbildung | |
| GTC-MA40-03 | ST | Systematische Theologie im 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart | |
| GTC-MA50-02 | PT | Seelsorge und Diakonie | |
| | RP | Praxis des Religionsunterrichts | REL-MA60/Gym,MS,FS |

4. Semester

4. Semester

| | | | |
|--------------|--------|---|-----------------------|
| | NT | Jesus und die Evangelien | GTC-MA20-02/Gym,MS,FS |
| GTC-MA32-01 | KG | Konfessionskunde und Theologie der Religion | |
| GTC-MA51-02 | PT/RKS | Gesellschaftsvergleich: Kultur und Religion | |
| | RP | | |
| Masterarbeit | | | Masterarbeit |

Module im Wintersemester:

| Schlüsselqualifikationen | Verantwortliches Institut | Modultitel |
|---|----------------------------|--|
| SQ 20 | AT, NT, KG | Geschichte und Kultur des Christentums |
| SQ 33/SQ 34 | AT, Judaistik | Modernes Hebräisch I und III |
| Basisschlüsselqualifikationen BASQ-H1, BASQ-G1(Kenntnisse), BASQ-L1 | Lektorat für Alte Sprachen | Hebräisch I, Neutestamentliches Griechisch I, Latein I |

| Module für B.A. Geschichte und Theologie des Christentums | Verantwortliches Institut | Modultitel | Module für polyvalenten B.A.-Lehramt |
|---|---------------------------|---|--------------------------------------|
| 1. Semester | | | 1. Semester |
| GTC-BA00 | AT, NT, KG | Einführung in Geschichte und Theologie des Christentums | GTC-BA00-(LER) |
| 3. Semester | | | 3. Semester |
| GTC-BA10 | AT | Geschichte und Literaturgeschichte Israels | GTC-BA10-(LER) |
| 5. Semester | | | 5. Semester |
| GTC-BA40 | ST | Grundfragen der Systematischen Theologie | |
| GTC-BA51 | PT/RKS | Theoretische und empirische Religionssoziologie | |
| GTC-BA31/50 | PT, KG | Kirchenlied, Kirchenraum und Kirchliche Kunst | |
| GTC-BA60 | RP | Einführung in die Religionspädagogik | GTC-BA60-(LER) |

| Module für M.A. Geschichte und Theologie des Christentums | Verantwortliches Institut | Modultitel | Module für schulformspezifische Masterstudiengänge |
|---|---------------------------|---|--|
| 1. Semester | | | 1. Semester |
| GTC-MA10-01, | AT | Exegese Pentateuch/Propheten/Schriften I | GTC-MA10-01/Gym, MS |
| GTC-MA20-01 | NT | Die Briefe des Neuen Testaments | |
| GTC-MA30-02 | KG | Entwicklungslinien der Neuesten Kirchengeschichte | |
| GTC-MA40-02 | ST | Schwerpunktt Themen der Theologiegeschichte | |
| GTC-MA50-01 | PT | Kirche und Gottesdienst | |
| GTC-MA51-01 | PT/RKS | Religionssoziologie | |
| 3. Semester | | | 3. Semester |

| | | | |
|--------------|-------|---|-------------------------|
| GTC-MA10-03 | AT | Theologie und Religionsgeschichte des Alten Testaments | |
| GTC-MA20-03 | NT | Neues Testament: Theologie und Einleitung | |
| GTC-MA30-01 | KG | Christentum im Umbruch zur Moderne: Spätmittelalter und Reformation | |
| GTC-MA40-01; | ST | Ausgewählte Themen der Dogmatik und Ethik | |
| GTC-MA50-03 | PT | Kommunikation des christlichen Glaubens | |
| | KG/ST | Historische und Systematische Theologie | REL_MA30/40-LER-Gym, MS |

4. Semesterplan Sommersemester 2013

| Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-----------------------|--|---|---|---|---|
| 7.30 bis 9.00 | | NT-Hüneburg-V:Themen (BA20) | NT-Herzer-V: Joh (MA 20) KG-Fitschen-V: KG I 8.15-9.00 | JUD-Arndt-SK: Mod Hebr II | KG/ST-Fitschen/Petzoldt-V: Dogmengesch. (BA30/40) |
| 9.15 bis 10.45 | AT-Filitz-PS NT-Enke-(PS 10-12.30) LAS-Müller-SK: Hebr IIb | AT-Berlejung-V: Propheten AT-Ratschow-Ü: Lektüre KG-Beyer-V: Schlüsselereignisse ST-Leonhardt-V: Ethik II RKS-Pickel-S: Kirchentag | AT-Berlejung-V: Propheten NT-Hüneburg-V:Themen (BA20) KG-Schmidt-S: Spätantikes Christentum ST-Leonhardt-V: Ethik II RKS-Pickel-V:Politik und Religion LAS-Müller-SK: Hebr IIb | JUD-Arndt-SK: Mod Hebr IV AT-Schüle-V: Anthropologie KG-Beyer-V: Schlüsselereignisse ST-Petzoldt-V: Dogmatik II LAS-Streibert-SK: Gr IIa LAS-Müller-SK: Lat IIb | AT-Schüle-V: Anthropologie NT-Ulrichs-S: Das göttliche Kind KG-Fitschen-V: KG I LAS-Streibert-SK: Gr IIa LAS-Müller-SK: Lat IIb |
| 11.15 bis 12.45 | NT-Graeber-Ü: Bibelkunde NT-Enke-(PS 10-12.30) KG-Kohnle-V: Luther LAS-Müller-SK: Lat IIb LAS-Streibert-SK: Gr IIa | AT-Berlejung-S: Aramäisch NT-Frenschkowski-V: Röm KG-Beyer-V: Wittenberger Reformation ST-Petzoldt-V: Religion und Religionen (REL-BA30-40) LAS-Streibert-SK: Lat IIa | NT-Frenschkowski-V: Röm KG-Kohnle-Ü: Luther ST-Petzoldt-V: Dogmatik II LAS-Müller-SK: Ntl. Gr II | JUD-Arndt- Nachbibl.Geschichte KG-Kohnle-V: Luther RP-N.N.V: Unterrichtsplanung LAS-Müller-SK: Gr IIb LAS-Streibert-SK: Lat IIa | LAS-Müller-SK: Gr IIb LAS-Streibert-SK:Hebr IIa |
| Mittagspause | | | | | |

| | | | | | |
|-----------------------|---|--|---|---|---|
| 13.30 bis 15.00 | <p>NT-Seehausen/Tost : bkl. PS (BA20)</p> <p>ST-Neugebauer-Ü: Klassiker PT-Block-S: Luther</p> <p>LAS-Streibert-SK: Lat IIa LAS-Müller-SK: Gr IIb</p> | <p>JUD-Arndt-SK: Mod Hebr II AT-Berlejung-Ü: Aramäer NT-Herzer-V: Joh (MA 20)</p> <p>LAS-Streibert-SK: Gr IIa</p> | <p>J-Arndt-S: Halacha AT-Berger-Lober-Ü-Amulette NT/KG-Herzer/Kohnle-S: Hl. Land KG-Hein-Ü: Reformation in Bildern LiWi-Lehnert-Ü: liturg. Handeln</p> <p>LAS-Müller-SK: Gr IIb</p> | <p>JUD-Arndt-Jahresfestkreis AT-Schüle-S: Gen 1-11 KG-Fitschen/v. Ruthendorf-S: Estland PT-N.N.-S: Katechetik</p> <p>LAS-Streibert-SK: Lat IIa</p> | <p>AT-Heckl-S: Zweifelsfälle ST-Neugebauer-PS-Luther</p> |
| 15.15 bis 16.45 | <p>NT-Herzer-S: Taufe (MA 20) NT-Frenschkowski-S: Konfessionen (MA 20)</p> <p>PT-Block-S: Luther 304 RKS-Pickel/Fitschen-S: Polen</p> <p>LAS-Streibert-SK: Hebr IIa LAS-Müller-SK: Ntl. Gr II</p> | <p>JUD-Arndt-SK: Mod Hebr IV KG-Naumann-PS: Propädeutik (GTC-BA30-40) ST-Leonhardt/Pickel-S: Säkularisierung PT-Deeg-S: Homiletik PT-Liedke-S: Behinderung</p> | <p>ST-Kropff-PS: Einf.-ST (GTC-BA30-40) ST-Bengard-PS: Einf.-ST (GTC-BA30-40) ST-Leonhardt-S: Wilhelm Herrmann ST-Petzoldt-S: Begegnung PT-Deeg-V: Einführung</p> | <p>AT-Schüle-Ü: Gen 1-11 AT-Ratschow-Ü: Bibelkunde KG-Fitschen-S: Atheistische Bewegungen PT-Deeg-V: Homiletik PT-Baumgärtel-Ü: Liturgisches Singen</p> | <p>AT-Heckl-S: Zweifelsfälle PT-Bertheau-Ü: Kirche und Medien</p> |
| 17.00 bis 18.30 | <p>KG-Schmutzler-PS BSEK Mentoring-Tutorium wissenschaftl. Arbeiten PT-Dally-S: Indien</p> | <p>NT-Frenschkowski-S: Paulus KG-Naumann-PS: Propädeutik (GTC-BA30-40) PT-Deeg-S. Homiletik PT-Liedke-S: Behinderung</p> | <p>ST-Lademann-Ü: E. Hirsch ST-Leonhardt-Ü: Thomas von Aquin PT-Turre-V: Diakonik RP-N.N.-S: zentrale Themen und Methoden</p> | <p>KG-Beyer-V: Wittenberger Reformation (REL-BA30-40) PT-Misterek-PS PT-N.N. Tutorium PT-Baumgärtel-Ü: Liturgisches Singen</p> | |
| ab 18.30 | | <p>PT-Deeg-S: Homiletik</p> | <p>KG-Kohnle-S: Schlüsselereign. (REL-BA30-40) 19-21 Uhr RKS-Pickel- Graduiertenkolloquium</p> | | |

Hier können Sie Ihren eigenen Stundenplan zusammenstellen:

| Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| 7.30 bis 8.15 | | | | | |
| 8.15 bis 9.00 | | | | | |
| 9.15 bis 10.45 | | | | | |
| 11.15 bis 12.45 | | | | | |
| 13.00 bis 13.30 | Mittagspause | Mittagspause | Mittagspause | Mittagspause | Mittagspause |
| 13.30 bis 15.00 | | | | | |
| 15.15 bis 16.45 | | | | | |
| 17.00 bis 18.30 | | | | | |
| Ab 18.30 | | | | | |

5. Abkürzungen

| | | |
|----|----------------|--------------------------|
| V | = Vorlesung | D = Diplomstudiengang |
| | | KE= Kirchliches Examen |
| SK | = Sprachkurs | MHF = Magister-Hauptfach |
| HS | = Hauptseminar | MNF = Magister-Nebenfach |
| PS | = Proseminar | RP = Lehramt |
| Ü | = Übung | |
| OS | = Oberseminar | |
| K | = Kolloquium | |
| S | = Seminar | |
| BS | = Blockseminar | |

Ausnahme: Die innerhalb der Spezialfächer an der Theologischen Fakultät ausgeschriebenen „Seminare“ erfüllen für die Studiengänge „Diplom“ und „Kirchliches Examen“, die in den Studien- und Prüfungsordnungen verankerte Prüfungszulassungsvoraussetzung „Hauptseminar“, sofern im jeweiligen Spezialfach kein weitere Lehrveranstaltung als „Hauptseminar“ angeboten wird.

SWS = Semesterwochenstunden

n. V. = nach Vereinbarung

Die Erläuterungen zu den Modulnummern einschließlich der dazugehörigen Titel finden Sie im Anhang vor dem Stundenplan.

HSEG = Hörsaal Martin-Luther-Ring 3, Erdgeschoss

HSG = Hörsaalgebäude (Augustusplatz)

NSG = Neues Seminargebäude (Augustusplatz)

GWZ = Beethovenstr. 15